

HAND WERK



GEWÄHLT

Joachim Selzer ist als neuer Kreishandwerksmeister der oberste Repräsentant von mehr als 12.600 Handwerksbetrieben in der Region.

GEEHRT

Bei der Staffelstabübergabe der Kreishandwerkerschaft würdigte die Handwerkskammer Rolf Meurers Verdienste mit dem Goldenen Ehrenzeichen.

GESTARTET

Ihre erfolgreich abgelegte Meisterprüfung feierten die neuen Spitzen-Profis des Handwerks mit einer zentralen Veranstaltung in Düsseldorf.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

IHR LASST
MIT DER **SONNE** UNSERE
BRÖTCHEN AUFGEHEN.
UND **VERPUTZT** ZUM
FRÜHSTÜCK EIN GANZES **HAUS.**
IHR BAUT **BRÜCKEN**, WENN MENSCHEN
STEINE IN DEN WEG GELEGT BEKOMMEN.
IHR **SCHWEIßT** UNSERE WELT
ZUSAMMEN, **MEISTERT** UNSEREN
ALLTAG UND STEMMT UNSERE
ZUKUNFT.

#STARKELEISTUNG

VERDIENT STARKE LEISTUNGEN.

Ihr seid stark! Wir machen euch noch stärker.
Mit jeder Menge Leistungen für eure Gesundheit
und bis zu 500 Euro IKK BGM-Bonus für dein
Unternehmen und dich.

[ikk-classic.de/starkeshandwerk](https://www.ikk-classic.de/starkeshandwerk)

**ikk classic**
Deine Gesundheit. Unser Handwerk.

Editorial

Das Handwerk in der Region zukunftsfähig machen

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Ehre und eine ebenso große Verantwortung, das Amt des Kreishandwerksmeisters anzutreten. Gemeinsam mit dem neu gewählten Vorstand, der für die nächsten fünf Jahre ins Amt gewählt wurde, möchte ich die Herausforderungen der Zukunft anpacken und unsere Kreishandwerkerschaft weiter voranbringen.

Unsere Handwerksbetriebe sind das Rückgrat unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Sie bieten nicht nur hochwertige Dienstleistungen und Produkte, sondern auch zahlreiche Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir die Rahmenbedingungen für unsere Mitgliedsbetriebe stetig verbessern und uns für ihre Interessen einsetzen.

In den kommenden Jahren haben wir uns verschiedene Ziele gesetzt, um das Handwerk in unserer Region zu stärken und zukunftsfähig zu machen:

Nachwuchsförderung und Berufsorientierung

Wir werden aktiv auf Schülerinnen und Schüler zugehen, sie in unsere ÜBL-Standorte einladen und ihnen an praktischen Beispielen zeigen, was im Handwerk möglich ist. Es ist entscheidend, junge Menschen frühzeitig für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern und ihnen die vielfältigen Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen.

Breitere Unterstützung für unsere Innungsmitglieder

Die Betreuung unserer Innungsmitglieder wird im Kern unserer Arbeit stehen. Wir werden unsere Dienstleistungen erweitern und uns noch breiter aufstellen, um den Bedürfnissen der Betriebe gerecht zu werden. Dabei werden wir als Dienstleister agieren, der die Mitgliedsbetriebe in allen Belangen unterstützt.

Stärkung der politischen Interessenvertretung

Ein Beispiel für unser Engagement ist die Einladung meines Vorgängers Rolf Meurer zu einer Anhörung im Bundestag zum Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz. Dort hat er die Anliegen und Sorgen des Handwerks der Politik vermittelt. Solche Initiativen sind von großer Bedeutung, um die Stimme des Handwerks auf politischer Ebene zu stärken und Gehör zu finden.

Diese Ziele sind nur ein Anfang, und es gibt noch viele weitere Bereiche, in denen wir strategisch aktiv werden müssen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam viel erreichen werden.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen unseres Magazins.

Mit herzlichen Grüßen



Joachim Selzer
Kreishandwerksmeister
Kreishandwerkerschaft
Niederrhein

Impressum

Offizielles Magazin der
Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Krefeld | Viersen | Neuss

Das Magazin erscheint alle zwei Monate
in einer Auflage von 3.500 Stück,
das nächste Mal Ende August / Anfang September.

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Westwall 122, 47798 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 97 78-0
Telefax 0 21 51 / 97 78-22
www.kh-niederrhein.de

Verantwortlich für den Inhalt

Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer

Das Realisationsteam

Redaktion

Georg Maria Balsen
dieerfolgswerkstatt
Zweiterstraße 67a, 41748 Viersen
Telefon 02162 / 31062
redaktion@handpluswerk-magazin.de

Vertrieb

Jochen Schumm
Schumm Marketingkonzept
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss
Telefon 02131 / 7427646
anzeigen@handpluswerk-magazin.de

Grafik

Tim Szalinski
Szalinski Designoffice
Bilker Allee 25, 40219 Düsseldorf
Telefon 0178 / 9190236
grafik@handpluswerk-magazin.de

Druck

Druckerei Hölters GmbH
Süchtelner Str. 28 - 30, 41747 Viersen
info@druckerei-hoelters.de

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.handpluswerk-magazin.de/agb

Es gelten die aktuellen Mediadaten:
www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten

Copyright 2024



6



10



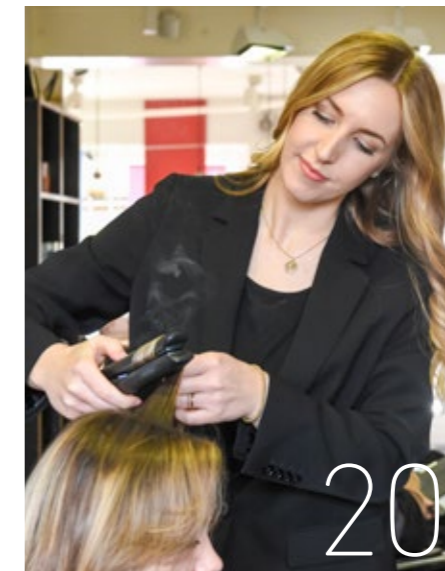
28



40



Staffelstabübergabe in der Kreishandwerkerschaft Niederrhein: Unser Titelbild zeigt (v. l.) HWK-Präsident Andreas Ehlert, Kreishandwerksmeister Joachim Selzer, seinen Vorgänger Rolf Meurer und Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens.
Foto: Georg Maria Balsen



20



49

Inhaltsverzeichnis

Editorial

- 3 Das Handwerk in der Region zukunftsfähig machen

Panorama

- 6 „Wir werden uns anstrengen müssen“
- 8 Berufsvalidierung: Große Sorgen um die duale Ausbildung

Titelstory

- 10 Joachim Selzer: Zeit, zu machen
- 14 Rolf Meurer: Goldenes Ehrenzeichen für einen, der permanent unter Strom steht

Aus der Kreishandwerkerschaft

- 18 Meisterfeier im „Dome“ für die Spitzen-Profis des Handwerks
- 20 Jahresbestmeisterin Hannah Brenner: Über Umwege zum Traumberuf

Aus der Kreishandwerkerschaft

- 21 Jahresbestmeister Michael Gronau: Fleischer statt Lehrer für Mathe und Physik
- 22 Jahresbestmeister Bernd Steuer: Die Welt ein bisschen besser machen
- 23 Jahresbestmeister Hendrik Cebulla: Geht den Dingen gern auf den Grund
- 24 Nähe, Qualität und Verantwortung: Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“
- 28 Gemeinsame Aufgabe: die Energiewende
- 32 Robert Hellmann: „Immer gemacht, was kam“
- 34 Willy Terporten: Tischler mit Leib und Seele
- 35 Mario Lorenzen: „Bei uns gibt es keine Routine“
- 36 Kurt Wans: 50 Jahre Tischlermeister
- 37 Neue Innungsmitglieder & Jubiläen

Aus der Kreishandwerkerschaft

- 38 Marc Büttgenbach feiert Silbernes Meisterjubiläum
 - 39 Franz-Josef Mrotzek: Tischlermeister mit 42 Jahren
 - 40 Silberne Medaille für Willi Gobbers
- ### Service
- 41 Telefonverzeichnis
 - 42 Fördermittelberatung für das Handwerk: WFG hilft bei der Suche nach Zuschüssen
 - 43 Die finanziellen Folgen bei freier Kündigung
 - 44 „Ohne-Rechnung-Abrede“: Bei Schwarzarbeit sieht der Rechtsverkehr schwarz
 - 47 Sonderpreis „Gesundes Handwerk“: Betriebe können sich bewerben
 - 48 Versorgungswerke: Cyberschutz für Handwerksbetriebe
 - 49 Einschulungstermine 2024



„Wir werden uns anstrengen müssen“

Prominenten Besuch hatten die Delegierten während der Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, die im Mai im Alpenpark Neuss stattfand: NRW-Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk (CDU) sprach mit den Vertreterinnen und Vertretern der Innungen über aktuelle politische Themen – und übte deutliche Kritik an der Bundesregierung.

„Die Lage ist schlechter, als sie sein müsste“, erklärte Optendrenk zu Beginn seines Vortrags. Er zitierte Ludwig Erhards Satz, wonach die Wirtschaft zu 50 Prozent Psychologie sei. Aus Berlin kämen kaum ermutigende Signale. Die Ampel gebe kein gutes Bild ab. „Man hat das Gefühl, es passt nicht in der Bundesregierung“, sagte der NRW-Finanzminister und fügte hinzu: „Das ist wie auf der Baustelle. Wenn Sie da drei Handwerksbetriebe haben und die arbeiten nicht zusammen, kommt man nicht gut voran. Die gönnen sich in Berlin nicht das Schwarze unterm Fingernagel.“

Marcus Optendrenk bemängelte vor allem die Ausgabenpolitik des Bundes. „Wir machen uns vor, dass das Geld auf den Bäumen

wächst und keine Zinsen kostet“, sagte er. Scharfe Kritik übte der NRW-Finanzminister an Bundeskanzler Olaf Scholz: In seiner Zeit als Bundesfinanzminister habe Scholz auf kurzfristige Geschäfte mit Zinsaufnahmen gesetzt. Dann seien die Zinsen gestiegen – mit drastischen Folgen: „Der Bund zahlt inzwischen nicht mehr vier, sondern 40 Milliarden Euro an Zinsen.“ Optendrenks Fazit: Olaf Scholz sei „wesentlich an der Haushaltslage des Bundes schuld“, betonte er.

Mit Blick auf die finanzielle Situation in NRW sagte der Minister, das Land werde zusätzliche Mittel brauchen, um etwa den Offenen Ganztag in den Schulen bis 2026 flächendeckend auszubauen.

Deutliche Kritik an der Bundesregierung übte NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk während der Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft.



Mit einer süßen Wegzehrung bedankte sich Kreishandwerksmeister Joachim Selzer (r.) bei Minister Marcus Optendrenk für dessen Besuch.



Fotos: Georg Maria Balsen

Stark gestiegen seien die Ausgaben des Landes für die Unterbringung geflüchteter Menschen: Der Bund zahle nur noch weniger als ein Fünftel der Kosten – zu Zeiten Angela Merkels seien es rund 40 Prozent gewesen.

Sehr zufrieden zeigte sich Marcus Optendrenk mit der neuen Meisterprämie in NRW. „Inzwischen haben wir die ersten 1.500 Meisterprämien ausgezahlt. Das ist ein deutliches Zeichen der Wertschätzung für das Handwerk und seine künftigen Leistungsträgerinnen und Leistungsträger“, sagte er. Ohnehin brauche Deutschland Menschen, die bereit seien, etwas zu leisten. Für den Minister ist klar: „Wir werden unseren Wohlstand nicht halten können, wenn wir immer weniger arbeiten und gleichzeitig in anderen Ländern mehr gearbeitet wird. Wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen, werden wir uns anstrengen müssen.“ Notwendig sei auch, dass bei den öffentlichen Ausgaben gespart werden müsse.

Kreishandwerksmeister Joachim Selzer sah hier auch die Politik in der Verantwortung. „Es muss jemand der Gesellschaft klarmachen, dass es so nicht mehr geht“, meinte er. Marcus Optendrenk entgegnete, sein Amtskollege Christian Lindner im Bund sage ziemlich deutlich, dass gespart werden müsse. „Aber viele wollen das noch nicht hören.“ Von Kürzungen im Landeshaushalt seien im nächsten Jahr die Bereiche Kinder, Sicherheit und Bildung ausgenommen, „weil das Investitionen in die Zukunft sind“. Ohnehin habe NRW noch nie so viel für Bildung ausgegeben – inzwischen 38 Milliarden Euro im Jahr. Vor fünf Jahren seien es noch 33 Milliarden gewesen.

Wo sieht der Minister das Land NRW im Jahr 2030? Optendrenk zitierte aus dem Koalitionsvertrag: „Wir wollen ein klimaneutrales und innovationsfreudiges Land sein, dass die Transformation schafft.“ Dazu müssten die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen und die Bürokratie reduziert werden. Hier zeigte er sich optimistisch: „Der demografische Wandel ist die größte Chance für den Bürokratieabbau seit Jahrzehnten. Wir müssen die Verfahren ändern, weil man die Leute gar nicht bekommt, die sie bearbeiten sollen.“



bis zu **22% Preisvorteil***
Finanzierung und Leasing möglich



T6.1 California und Grand California
Genießen Sie den Sommerurlaub in Ihrem neuen Wohnmobil

Verschiedene Versionen, sofort verfügbar

Jetzt Probewohnen!



T6.1 California



Grand California

*ggü. UPE. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH bzw. Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Abbildungen zeigen ggf. Sonderausstattungen. Grand California 600: Energieverbrauch (WLTP) in l/100km kombiniert: 12,1-10,8; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 316-283; CO₂-Klasse: G. Grand California 680: Energieverbrauch (WLTP) in l/100km kombiniert: 12,1-10,8; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 316-284; CO₂-Klasse: G. T6.1 California: Energieverbrauch (WLTP) in l/100km kombiniert: 8,6-7,9; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 225-206; CO₂-Klasse: G.







Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bollmann
... Malerbedarf rundum!
www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten

Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Borgmann
Krefeld. Vertrauen erfahren.
Automobilhändler GmbH
www.borgmann-krefeld.de
Dahlerdyk 32-33 | 47803 Krefeld
Tel. 0 21 51-76 88-810



Berufsvalidierung:

Große Sorgen um die duale Ausbildung

Wer Berufserfahrung hat, aber keinen entsprechenden Berufsabschluss vorweisen kann, soll künftig seine Fähigkeiten bewerten und anerkennen lassen können. Das sieht ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung vor. Die Kreishandwerkerschaften und mehrere Verbände protestieren.

Mit dem „Berufsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz“ beschäftigten sich auch die Delegierten während der Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein in Neuss. Der Entwurf sieht vor, dass berufserfahrene Beschäftigte ohne einschlägigen Abschluss ihre beruflichen Fähigkeiten überprüfen und nachweisen lassen können, wenn sie mindestens das Anderthalbfache der jeweiligen Ausbildungszeit in dem Beruf tätig gewesen sind. Dabei soll festgestellt werden, ob ihre Kompetenzen teilweise oder ganz mit dem entsprechenden Ausbildungsberuf vergleichbar sind. Bei vollständiger Vergleichbarkeit soll der Weg zu einer weiteren Qualifikation, etwa der Meisterausbildung, möglich sein.

In seiner Eigenschaft als Präsident des Bundesverbandes der Kreishandwerkerschaften (BVKH) hat der bisherige Kreishandwerksmeister Rolf Meurer bereits im April „große Sorgen“ angesichts der Auswirkungen auf die duale Ausbildung geäußert. Sollte das Gesetz wie vorgesehen in Kraft treten, „entsteht ein paralleler Weg zur dualen Ausbildung, der Betriebe und Mitarbeiter ohne Ausbildung, darunter auch junge Menschen, dazu verleitet, direkt in die Berufstätigkeit einzusteigen, anstatt eine reguläre Ausbildung zu

beginnen“, schrieben Meurer und Verbandsgeschäftsführer Sebastian Hoffmanns in einem Brief an Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger. Sie forderten Nachbesserungen.

Diese Position vertrat Rolf Meurer auch persönlich in Berlin: Der zuständige Bildungsausschuss des Bundestages lud ihn auf Vorschlag der CDU/CSU-Fraktion zur öffentlichen Anhörung ein. „Der Königsweg ist die duale Ausbildung“, sagte Rolf Meurer vor den Ausschussmitgliedern. Er äußerte die Sorge, dass mit dem Berufsvalidierungsverfahren ein „Konkurrenzsysteem“ entstehen könne, das die duale Ausbildung schwächt. Meurer betonte, dass das Validierungsverfahren keine Berufsausbildung ersetzen könne. Obwohl es Fachkräfte brauche, sei gerade bei sicherheitsrelevanten Berufen die Verantwortung sehr groß. Daher müsse in entsprechenden Zertifikaten weiterhin deutlich ersichtlich sein, wer eine Ausbildung abgeschlossen und wer informell Kompetenzen erworben habe. „Wenn es eine Validierung gibt, sollte sie eindeutig sein und nicht mit einem Gesellenbrief verwechselt werden können. Allen Beteiligten muss klar sein, wo diese Mitarbeitenden eingesetzt werden dürfen und wo nicht“, sagte Rolf Meurer.



Entsteht mit der geplanten Berufsvalidierung ein Konkurrenzsystem, das die duale Ausbildung schwächt? Das befürchten die Kreishandwerkerschaften.

beträgt, außerdem eine Altersgrenze von mindestens 25 Jahren sowie den Nachweis von deutschen Sprachkenntnissen (B2-Niveau). Und: Ausbilden soll nur der dürfen, der selbst eine duale Ausbildung absolviert hat.

Ganz ähnlich äußerte sich Daniel Franzen, Obermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Mittlerer Niederrhein, während der Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft. Er präsentierte ein mit seiner Krefelder Berufskollegin Laura Heinrichs verfasstes Schreiben an die Bildungsministerin. Darin werden die vier Kernforderungen zur Nachbesserung ebenfalls erhoben. Das vermutlich gut gemeinte Gesetz schade mehr als es nütze, heißt es. „Wir sind in keiner Weise mit dem Gesetzesentwurf einverstanden“, so Daniel Franzen und Laura Heinrichs.

Rolf Meurer blickt derweil nach vorn: „Wir müssen ganz genau hinschauen, wenn die Durchführungsverordnung kommt, denn da stehen die Details für die Umsetzung in die Praxis drin. Aber ich bin zuversichtlich, dass mit den Nachbesserungen die Chancen des Gesetzes größer sind als die Risiken.“

Zudem wies er darauf hin, dass es mit der „Externenprüfung“ bereits ein Verfahren gebe, mit dessen Hilfe man ohne formale Ausbildung einen qualifizierten Berufsabschluss erlangen könne. Das neue Verfahren sei daher „überflüssig“. Gerade im Handwerk mit vielen kleinen spezialisierten Betrieben seien Berufsschule und überbetriebliche Ausbildung notwendig für eine „vollumfängliche berufliche Qualifikation“.

Der BVKH fordert eine Mindestbeschäftigungsdauer im entsprechenden Beruf, die das Zweieinhalbfache der Ausbildungsdauer

vr.de/firmenkunden

Das Gegenteil von Stillstand: Mittelstand.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

Volksbanken in Krefeld und im Kreis Viersen

JH

- Kupfer
- Messing
- Zink
- Blei
- Kabel
- Aluminium
- Edelstahl
- Stahlschrott
- Weitere Sorten auf Anfrage

Josef Hendrichs Metallhandels GmbH & Co. KG

Neue Ritterstr 27
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 82 10 60

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 07.30 - 16.00 Uhr
Freitag 07.30 - 15.30 Uhr

JOACHIM SELZER: ZEIT, ZU MACHEN

Joachim Selzer ist neuer Kreishandwerksmeister und damit der oberste Repräsentant des Handwerks in der Region Krefeld-Viersen-Neuss. Er folgt Rolf Meurer nach, der dieses Amt seit 2013 innehatte und nicht mehr kandidierte.

Von Georg Maria Balsen

Während der Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein wählten die Delegierten Joachim Selzer für fünf Jahre an die ehrenamtliche Spitze der Kreishandwerkerschaft. Der 64-Jährige trat mit einem Team an: Seine Stellvertreter sind Nadine Ludwigs (Obermeisterin der Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein), Christoph Roemer (stv. Obermeister der Bau-Innung Neuss-Viersen) und Robert Jeromin (Obermeister der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss). „Wir kommen aus unterschiedlichen Branchen, verfügen über jeweils andere Netzwerke und Kontakte und sind in unterschiedlich großen Betrieben unterwegs, sodass wir den Blick auf jegliche Handwerksunternehmen aller Größenordnungen haben“, sagt Selzer.

Der neue Kreishandwerksmeister wohnt seit 24 Jahren in Krefeld und setzt sich seit über drei Jahrzehnten ehrenamtlich für das Handwerk ein. Der 64-Jährige ist Obermeister der Bau- und Straßenbauer-Innung Krefeld Linker Niederrhein und war in den vergangenen zehn Jahren einer von zwei stellvertretenden Kreishandwerksmeistern zusammen mit Wilhelm Prechters aus Neuss,



Der Kreishandwerksmeister

Joachim Selzer (64) engagiert sich lokal und überregional für das Handwerk. Seit 1999 gehört er dem Vorstand der Bau- und Straßenbauer-Innung Krefeld Linker Niederrhein an, seit 2006 ist er Obermeister des rund 70 Fachbetriebe starken Zusammenschlusses. Über Krefeld hinaus ist der Diplom-Bauingenieur als Vorsitzender des Straßen- und Tiefbauverbandes NRW, im Prüfungsausschuss für die Berufung von Sachverständigen für das Straßen- und Tiefbauhandwerk sowie in der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf aktiv. 20 Jahre hat Joachim Selzer als Geschäftsführer eines Tiefbauunternehmens sowie einer Kanalreinigungsfirma gearbeitet. 2013 hat er sich selbstständig gemacht. Seine JS Infrabau GmbH betreut Industrie- und Gewerbetunden beim Bau von Kanälen, Straßen, Plätzen und Hallen. Der Kreishandwerksmeister ist seit 1991 verheiratet mit seiner Frau Astrid und Vater von drei erwachsenen Kindern.

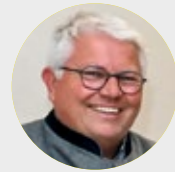
Die Stellvertreter

Nadine Ludwigs, Christoph Roemer und Robert Jeromin sind die drei stellvertretenden Kreishandwerksmeister. Sie wurden jeweils für fünf Jahre gewählt.



Nadine Ludwigs (42) leitet die von ihren Eltern Werner und Rosella gegründete Gebäudereinigung Ludwigs in Viersen mit rund 400 Beschäftigten. Seit sechs Jahren ist sie Obermeisterin der Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein mit rund 40 Mitgliedern

im Kreis Viersen, Krefeld und Mönchengladbach, seit fünf Jahren gehört sie dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Niederrhein an. Die Wirtschaftsingenieurin wohnt mit ihrem Lebensgefährten und den beiden Kindern in Nettetal.



Christoph Roemer (57) ist in dritter Generation Chef der Bauunternehmung Roemer GmbH in Schwalmatal mit zwölf Mitarbeitern. Der Maurermeister ist stellvertretender Obermeister der Bau-Innung Neuss-Viersen. Er ist im Lions Club Nettetal aktiv und engagiert sich im Meisterprüfungsausschuss für das Maurerhandwerk bei der Handwerkskammer Düsseldorf. Sein Hobby ist die Landwirtschaft. Christoph Roemer ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Robert Jeromin (54) ist seit 2001 selbstständig mit einem Bosch-Car-Service in Kleinenbroich. Hier repariert er Autos, Motorräder und Oldtimer. Der Kfz-Mechanikermeister hat vier Mitarbeiter und ist selbst leidenschaftlicher Motorrad- und Oldtimerfahrer. Seit

2021 engagiert er sich als Obermeister der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss, die mit rund 180 Betrieben eine der größten am Niederrhein ist. Robert Jeromin lebt mit seiner Partnerin und drei Hunden.

der nicht mehr zur Wahl stand. „Viele Dinge sind in den letzten zwei bis drei Jahren angestoßen worden“, sagte Joachim Selzer während seiner Vorstellung. Die Kreishandwerkerschaft als Dach von fast 40 Innungen befindet sich im Aufbruch, auch in einem Umbruch. „Diesen Weg würde ich gerne mitgestalten“, erklärte er.

Damit meint der neue Kreishandwerksmeister auch das Projekt „Kreishandwerkerschaft 2030“, einen bereits begonnenen Prozess zur Strategieentwicklung. „Wir beschäftigen uns dabei vor allem mit drei Fragen“, erläutert Joachim Selzer: „Welche Leistungen erwarten die Innungsfachbetriebe von uns? Welche Einflüsse wirken auf uns von außen ein, und wie wollen wir uns weiterentwickeln?“

Landesweit werde die Zahl der Innungsmitglieder in den nächsten Jahren zurückgehen. „Gleichzeitig wird es wichtig sein, das Beitragsniveau stabil zu halten. Darüber hinaus muss geschaut werden, welche Vorstellungen von der Handwerkskammer und der Politik an uns hergetragen werden“, sagt Selzer.

Der Kreishandwerksmeister geht davon aus, dass die Kreishandwerkerschaft ihre Dienst- und Serviceleistungen für die Innungsmitglieder in den nächsten Jahren erweitern wird. Um das künftige Angebot passgenau auf die Bedürfnisse der Betriebe auszurichten, planen Vorstand und Geschäftsführung eine Befragung der Innungsmitglieder. Eine Aufgabe sei, die Informationsflut für die Betriebe zu bündeln und ihnen die für sie wichtigen Informationen gezielt zur Verfügung zu stellen. Die Innungen böten ihren Mitgliedern eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen sowie die Möglichkeit, ein Netzwerk zu knüpfen. Joachim Selzer denkt auch daran, die politische Interessenvertretung zu stärken. „Das Handwerk ist ein bedeutender Wirtschaftsbereich in der Region. Wir wollen mit den verantwortlichen Politikern noch mehr ins Gespräch kommen und ihnen nahebringen, welche Rahmenbedingungen die Betriebe benötigen, um gut arbeiten, ausbilden und beschäftigen zu können“, erklärt er.

Intensivieren will der Kreishandwerksmeister die Nachwuchsgewinnung. Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig für eine Ausbildung im Handwerk interessiert werden. „Wir wollen aktiv auf die Jugendlichen zugehen, sie in die Überbetrieblichen Ausbildungsstätten einladen und ihnen in der Praxis zeigen, wie attraktiv Handwerk ist und was bei uns möglich ist.“ Das Handwerk in der Region benötige qualifizierte Fachkräfte in allen Gewerken. Sehr anspruchsvoll seien etwa die technischen Berufe, wie der Elektro-, SHK- und Kfz-Bereich. Auch für Abiturienten böten sich attraktive Berufs- und Karrierechancen bis hin zur Selbstständigkeit.

„Vor allem aber kann man im Handwerk einfach viel Spaß haben. Und gerade heute ist Zeit, zu machen“, zitiert Joachim Selzer den Slogan der aktuellen Handwerkskampagne – ein Motto, das durchaus auch für ihn selbst gilt. Er verweist darauf, dass die Kreishandwerkerschaft mit www.azubis-wanted.de ein lokal-regionales Internetportal zur Verfügung stelle, in dem Betriebe kostenlos ihre Praktikums- und Ausbildungsplätze veröffentlichen können. „So finden interessierte Jugendliche schnell einen passenden Betrieb in ihrer Nähe“, sagt er.

Stellung nimmt Selzer auch zum Standort der Kreishandwerkerschaft. Die recht weit gediehenen Planungen und Vorleistungen für einen Neubau in Fichtenhain mussten wegen der stark gestiegenen Baukosten und Zinsen sowie der durch Corona und Ukrainekrieg eingetribbten wirtschaftlichen Gesamtsituation revidiert werden. „Auch wenn es schwerfällt, sich von den Plänen zu verabschieden, müssen wir neue Realitäten anerkennen“, so der Kreishandwerksmeister.

Für die frühere Geschäftsstelle in Neuss, die nach dem Umzug der dort beschäftigten Mitarbeitenden zum Westwall in Krefeld nicht mehr genutzt wird, werde eine neue Nutzung gesucht. Zum Sitz der Kreishandwerkerschaft am Westwall gehören die Räume der ehemaligen „Handwerkerklausur“ an der Sankt-Anton-Straße. „Hier sind wir in Gesprächen über eine künftige Vermietung“, sagt Joachim Selzer.

Der Vorstand

Neben dem Kreishandwerksmeister und seinen drei Stellvertretern gehören Johannes Schmitz als Kreislehrlingswart und weitere zehn Mitglieder dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Niederrhein an. Gewählt wurden:



Roland Gerhards (Stukkateur-Innung Viersen-Krefeld)

Thomas Hanna (SHK-Innung Rhein-Kreis Neuss)

Robert Hellmann (Tischler-Innung Kreis Viersen)

Angelika van Neerven (Innung für das modeschaffende Handwerk Niederrhein)

Olaf Nölle (SHK-Innung Krefeld)

Birgit Piombino-Hochbruck (Friseur-Innung Krefeld)

Horst Rinsch (Innung für Informationstechnik Niederrhein)

Peter Rath (Elektro-Innung Krefeld)

Willi Schillings (Fleischer-Innung Niederrhein)

Philipp Schlang (Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss)

Die Experten für Solardächer

Rheinstraße 115 | 41749 Viersen
Tel.: 02162 9701629
info@solar-kws.de | www.solar-kws.de



EnergieHelden gesucht:

Werde heute Teil der Energiegemeinschaft Neuss!

- Aktives Netzwerk
- Firmenprofil auf der Website
- Exklusive Veranstaltungen
- Top Projektpartner



Jetzt Mitglied werden!





ROLF MEURER: GOLDENES EHRENZEICHEN FÜR EINEN, DER PERMANENT UNTER STROM STEHT

Zehn Jahre war Rolf Meurer als Kreishandwerksmeister der oberste Repräsentant des Handwerks in der Region.

Bei der Staffelstabübergabe an seinen Nachfolger Joachim Selzer wurde der vielfach engagierte Niederkrüchtener offiziell verabschiedet – und hoch geehrt.

Den Lacher des Tages erntete Andreas Ehlert: „Dieser Mann steht permanent unter Strom“, sagte der Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf mit Blick auf die zahlreichen Ehrenämter, in denen sich der Elektromeister Rolf Meurer engagiert hat oder immer noch einbringt. Dann fügte er nachdenklich hinzu: „Vermutlich in jungen Jahren als Azubi mal einen Schlag bekommen. Diese Energie geht nie mehr weg...“

Da passte es gut, dass die Verabschiedungsfeier mit rund 80 Gästen in der Viersener Generatorenhalle der NEW stattfand. Das renovierte Jugendstilgebäude diente einst als Maschinenhalle der Elektrizitätswerke. Andreas Ehlert würdigte Rolf Meurers „Arbeit im Stillen“: Der bis hinauf auf die Bundesebene engagierte 69-Jährige arbeite immer nach vorne gerichtet. „Alles was du tust, tust du, weil du etwas bewegen und für das Handwerk erreichen willst. Ich kenne wenige Menschen, die so selbstlos unterwegs sind wie du“, sagte Ehlert. Er dankte Rolf Meurer auch ganz persönlich: „Du warst mir über viele, viele Jahre ein wirklich guter Ratgeber.“

In der Region habe Meurer dazu beigetragen, dass das Handwerk ein wichtiger Wirtschaftszweig sei, betonte Ehlert: „Die Kreis-

handwerkerschaft Niederrhein ist die größte und stärkste, die wir überhaupt haben.“ Rund 3.800 Handwerksbetriebe aus Krefeld sowie den Kreisen Viersen und Neuss sind hier in 39 Innungen zusammengeschlossen. Einer davon ist Rolf Meurers eigenes Haustechnik-Unternehmen für Elektro- sowie Sanitär-Heizung-Klima, das sein Vater Heinz 1960 gründete. „Für mich verkörperst du das Idealbild eines typischen inhabergeführten Unternehmens in der sozialen Marktwirtschaft. Du hast bleibende Werte geschaffen“, betonte Ehlert. Als Dank und Anerkennung für Rolf Meurers Verdienste überreichte er ihm das Goldene Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf.

Zuvor hatte Meurers Nachfolger Joachim Selzer dem Niederkrüchtener herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen zehn Jahren gedankt. Selzer und der Neusser Wilhelm Prechters waren bis zur Neuwahl stellvertretende Kreishandwerksmeister. Prechters hatte wie Meurer nicht mehr kandidiert. „Die Arbeit mit euch hat sehr viel Spaß gemacht“, sagte der neue Kreishandwerksmeister Selzer. Die Kreishandwerkerschaft stehe auch finanziell auf einem soliden Fundament: „Das verdanken wir dir“, fügte er an seinen Vorgänger gewandt hinzu.

« Mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf wurden Rolf Meurers Verdienste bei der Staffelstabübergabe gewürdigt. Von links: Kreishandwerksmeister Joachim Selzer, Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens, Rolf Meurer, Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, HWK-Präsident Andreas Ehlert und Sebastian Hoffmanns, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Kreishandwerkerschaften.



Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Krefeld
bringt weiter.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Mönchengladbach
bringt weiter.

www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
Blechzuschnitte Mini bis XXL
CNC-Abkanten
Großserien & Einzelteile
Vorlagen-Vermessung

Wir schneiden Edelstahl bis 50 mm, Stahl und Aluminium bis 30 mm Dicke, Kupfer und Messing bis 18 mm.

Kleinteile, Einzelteile, Prototypen und Baugruppensätze.

Präzisionsschnitte und Freiformkonturen.

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik
Emil-Schäfer-Str. 20 · 47800 Krefeld · Tel. 02151/49 68-0 · lasertechnik@schages.de · www.schages.de



Rolf Meurer nahm das Goldene Ehrenzeichen von HWK-Präsident Andreas Ehlert entgegen. Sein größter Dank galt seiner Frau Iris Neuhoff.



Die Kreishandwerkerschaft

Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein vertritt als regionale Unternehmensorganisation die Interessen von mehr als 12.600 Handwerksbetrieben in der Region. Diese Unternehmen beschäftigen etwa 56.600 Mitarbeiter und erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von fast 7,3 Mrd. Euro. Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein ist die größte Kreishandwerkerschaft in Deutschland. 39 Innungen haben in der Region ihren Sitz.

Auf vielen Ebenen sehr engagiert

Rolf Meurer war nicht nur zehn Jahre Kreishandwerksmeister, sondern brachte sich auch 25 Jahre als Obermeister der Innung E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen ein, 16 Jahre als Vizepräsident im Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) sowie fast 23 Jahre als Vizepräsident des Landesverbandes NRW. Er ist Präsident des Bundesverbandes der Kreishandwerkerschaften (BVKH) und des NRW-Landesverbandes. Außerdem gehört Meurer seit 1996 der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf (HWK) an und arbeitet seit mehr als einem Jahrzehnt im Vorstand der HWK mit.

Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, erzählte in seiner Begrüßungsrede, dass er Rolf Meurer telefonisch meist im Auto erreicht habe, wenn der ehemalige Kreishandwerksmeister irgendwo zwischen Berlin, Frankfurt und München für das Handwerk unterwegs gewesen sei. Er dankte ihm wie auch den weiteren jetzt ausgeschiedenen ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern der Kreishandwerkerschaft für die „vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit“.

Und Rolf Meurer? Er freute sich über viele Weggefährten, die zu seiner Verabschiedung gekommen waren. Dazu zählten der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Marco Herwartz, der stellvertretende Präsident des Bundesverbandes der Kreishandwerkerschaften (BVKH), Jens Cordes, BVKH-

Geschäftsführer Sebastian Hoffmanns sowie Landrat Dr. Andreas Coenen und Viersens Bürgermeisterin Sabine Anemüller.

Der langjährige Kreishandwerksmeister sagte den Mitarbeitenden der Kreishandwerkerschaft ein herzliches Dankeschön. „Wir sind als Ehrenamtsträger quasi für die ‚große Politik‘ zuständig – aber das muss ja auch alles umgesetzt werden“, erklärte er. Die durch zwei Fusionen entstandene heutige Kreishandwerkerschaft Niederrhein sei eine „Patchwork-Familie“ mit Entscheidungen und Betrieben aus Krefeld, dem Kreis Viersen und dem Rhein-Kreis Neuss. Es sei nicht immer einfach gewesen, alle und alles unter einen Hut zu bringen. Rolf Meurers größter Dank galt seiner Frau Iris Neuhoff. „Ohne dich hätte ich das nicht geschafft“, sagte er.

IVECO
Drive the road of change

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change:
range24.iveco.de

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH.
Sittarder Straße 25–29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, www.ah-senden.de



Die 18 Jahresbestmeisterinnen und -meister erhielten ihre Urkunden von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst und Kammerpräsident Andreas Ehlert.

Foto: HWK Düsseldorf / Wilfried Meyer

MEISTERFEIER IM „DOME“ FÜR DIE SPITZEN-PROFIS DES HANDWERKS

990 neue Handwerksmeisterinnen und -meister – viele davon aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein – begrüßte die Handwerkskammer Düsseldorf mit ihrer zentralen Feier. Den 18 Jahresbesten überreichte NRW-Regierungschef Hendrik Wüst auf offener Bühne ihre Meisterurkunde.

Eine Meisterfeier im Düsseldorfer „Dome“: Was für die Düsseldorfer EG aktuell ein meilenweit entfernter Wunschtraum ist, haben 990 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der letztjährigen Meisterprüfungen an Rhein, Ruhr und Wupper kürzlich in vollen Zügen genießen dürfen: eine Jubelfeier aus Anlass ihres bislang größten Karriere-Erfolgs als Spitzen-Profis in ihrem Metier. Zum 75. Mal ehrte die Handwerkskammer Düsseldorf (HWK) einen neuen Meisterjahrgang mit einem Festakt: der zentralen Düsseldorfer Meisterfeier, der größten Saalveranstaltung des deutschen Handwerks. Mehr als 2.500 Gäste füllten die Tribünen und nach dem „offiziellen“ Programmteil auch das zum Dancefloor umgewandelte Infield. Feiern ließ sich die größte Jungmeister-Kohorte seit zehn Jahren. Emotionaler Höhepunkt: ein Defilee der 18 jahresbesten Prüfungsabsolventen, die ihre Meisterurkunde auf offener Bühne aus den Händen von NRW-Regierungschef Hendrik Wüst entgegennehmen konnten.

„Ihr Know-how ist ein wichtiger Baustein sowohl für Ihre individuelle Karriere als auch für die erfolgreiche Zukunft des Handwerks“, beglückwünschte der Ministerpräsident in seiner Festansprache den Führungskräfte-Nachwuchs in der Halle. Dann erstreckte er seine Würdigung auf das gesamte Handwerk: „Die Herausforderungen sind nur mit einem starken Handwerk lösbar, sei es bei der Energiewende, der Digitalisierung oder im Wohnungsbau.“ Fachkräfte seien entscheidend für den Erhalt des Industrie- und Wirtschaftsstandorts Nordrhein-Westfalen. Meisterinnen und Meister seien entscheidend für die Zukunft ihres Handwerks, für Unternehmensnachfolgen und für die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. „Der Meisterbrief ist das Qualitätsmerkmal im Handwerk und steht für exzellentes Können in Praxis und Theorie“, erklärte Wüst. „Darum hat die Landesregierung mit großem Erfolg und Anklang in der Branche auch die Meisterprämie eingeführt.“

Kammerpräsident Andreas Ehlert bezeichnete die von der NRW-Administration zum 1. Juli 2023 eingeführte Meisterprämie für erfolgreiche Meisterabsolvierende als „einen Meilenstein auf dem Weg zur Gleichstellung von akademischer und beruflicher Bildung.“ Diese müsse nun allerdings „auch gesetzlich fest verankert werden.“ Mit Blick auf die Zukunftsperspektiven der Meisterabsolventen – knapp jeder zweite von ihnen plant laut einer Umfrage der HWK fest, sich selbstständig zu machen, oder hat diesen Schritt bereits vollzogen – mahnte Ehlert eine Entlastung bei Steuern, Abgaben und Bürokratie an. „Die Meisterinnen und Meister des Handwerks brauchen die Perspektive, dass es sich lohnt, einen Betrieb zukunftsfest aufzustellen“, appellierte er. Aktuell beurteile fast die Hälfte der antwortenden Jungmeister die Rahmenbedingungen für eine Existenzgründung als „mittelmäßig“. Insbesondere beim Bürokratieabbau dürfe „es nicht länger beim guten politischen Willen bleiben“, forderte Ehlert. „Jede neue Regulierung, jedes Gesetzesvorhaben muss sich daran messen lassen, ob es auch für kleine Unternehmen erfüllbar ist.“

Der Meisterjahrgang 2023 fällt durch einige besondere Merkmale auf. So antworteten mit 93 Prozent der von der Kammer Befragten so viele Meisterabsolventen wie noch bei keiner Vergleichsumfrage zuvor, sie wollten ihr erworbenes Wissen und Können demnächst als Ausbilder an die nächste Generation weitergeben. Die Zahl der weiblichen Absolventen kletterte erstmals seit einer halben Dekade wieder: um immerhin drei Prozentpunkte auf 23 Prozent. Und: Jeder Elfte, der sein Qualifizierungsziel erreichte, ist diesmal ausländischer Nationalität.

Im Kammerbezirk hält Düsseldorf den Spitzenrang an Prüfungsteilnahmen (89) vor den Kreisen Mettmann (76), Viersen (70) und Neuss (67).



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender Beratung und der passenden Finanzierung.

Mehr dazu:

sparkasse-neuss.de
sparkasse-krefeld.de



Weil's um mehr als Geld geht.

Jahresbestmeisterin Hannah Brenner:

ÜBER UMWEGE ZUM TRAUMBERUF

Hannah Brenner aus Niederkrüchten ist die Jahresbestmeisterin 2023 im Friseurhandwerk. Die Tochter der Kreis Viersener Obermeisterin Alexandra Houx-Brenner fand über Umwege zu ihrem Traumberuf.

Hannah Brenner hat schon früh mit dem Gedanken gespielt, Friseurin zu werden. Bereits ihr Ur-Opä übte diesen Beruf aus. Seit Kindertagen hat sie viel Zeit im Salon ihrer Mutter und ihres Onkels verbracht und die Übungsköpfe bearbeitet.

Obwohl Hannah Brenner ihr Traumberuf also gewissermaßen „in die Wiege“ gelegt wurde, ging sie nach ihrem Abitur zunächst für einige Zeit nach Australien, um dort Work & Travel zu erleben. Anschließend begann sie ein duales Studium im Bereich Tourismuswirtschaft – in der Schule hatten ihr die Lehrer zu einer akademischen Laufbahn geraten, da sie sehr gute Noten vorweisen konnte. „Da wird man doch keine Friseurin“, musste sie sich mehrfach anhören. Doch genau dieser Gedanke ging der jungen Frau nie ganz



Jahresbestmeisterin Hannah Brenner kann sich vorstellen, später einmal den Salon der Familie zu übernehmen.

aus dem Kopf. Und sie verfolgte ihren eigenen beruflichen Weg: Sie brach das Studium ab, um ihrer Leidenschaft für das Friseurhandwerk zu folgen. 2020 begann Hannah Brenner ihre Ausbildung und schloss diese nach zweieinhalb Jahren als Jahresbeste mit Auszeichnung ab – und jetzt wurde sie Bestmeisterin des Absolventenjahrgangs 2023.

Nach der Gesellenprüfung absolvierte sie bei der Firma Wella ein halbes Jahr lang ein Praktikum, anschließend begann sie mit der Meisterschule in Vollzeit-Form bei der Friseurschule Harder in Duisburg. „Ich wollte die Meisterqualifikation auf jeden Fall erwerben – um mich weiterzubilden und um die Möglichkeit zu haben, den Familienbetrieb einmal übernehmen zu können“, sagt Hannah Brenner.

Ihr Prüfungsprojekt bestand aus dem Umstylen eines Pärchens zu einem besonderen Anlass. Ihre „Geschichte“ bestand hierbei aus einer Liebesgeschichte zwischen einer jungen Reisebloggerin, die nach Paris kommt und sich in den französischen Konditor Gabrielle verliebt. Für ein Date am Eiffelturm am Tag des Nationalfeiertags „La Fete Nationale“ wurden die beiden dann von Hannah Brenner umgestylt und in ein romantisches französisches Paar verwandelt.

„Ich habe nicht damit gerechnet, die Prüfung als Jahresbeste zu bestehen, da ich noch nicht so lange im Beruf bin wie manch andere und mir da viele mit mehr Erfahrung voraus sind. In der Meisterschule konnte ich einige tolle Talente kennenlernen, die unser Handwerk mit viel Leidenschaft und Kreativität ausüben. Ich bin jedoch eine sehr ehrgeizige Person und gebe immer alles, um meine Ziele zu verwirklichen.“

Und was gefällt der Bestmeisterin am meisten an ihrem Beruf? „Man kann Menschen durch unsere Arbeit glücklich machen und ihre individuelle Schönheit unterstreichen. Die schönste Rückmeldung ist es, wenn ein Kunde den Salon mit einem Lächeln verlässt. Außerdem liebe ich die erforderliche Kreativität. Kein Tag gleicht dem anderen, und auf jeden Kunden muss anders eingegangen werden.“

Zurzeit arbeitet die Jahresbestmeisterin im Familienbetrieb und kann sich vorstellen, diesen in der Zukunft einmal zu übernehmen. Ihre gesamte Freizeit verbringt Hannah Brenner beim Tanzen. Seit ihrem sechsten Lebensjahr ist sie dem karnevalistischen Tanzsport verfallen. Hier tanzt sie in zwei Vereinen Turniere und hat viele Auftritte. „Am liebsten hätte ich noch mehr Zeit für das Tanzen, und würde auch gerne wieder nebenbei Tanzkurse unterrichten. Generell liebe ich es, Sport zu treiben, und probiere gerne neue Sportarten aus, wie zuletzt das Kitesurfen“, erzählt sie.

Jahresbestmeister Michael Gronau:

FLEISCHER STATT LEHRER FÜR MATHE UND PHYSIK

An seinem Beruf gefällt Michael Gronau besonders das Nutzen der technischen Eigenschaften von Fleisch in der Wurstproduktion und die ganzheitliche Verwendung der Tiere. Am meisten liegt dem Jahresbestmeister und Mitarbeiter der Fleischerei Erkes in Korschenbroich die Kommunikation und Planung innerhalb der Produktion in Zusammenarbeit mit dem Verkauf und der Küche.

2014 machte Michael Gronau sein Abitur in Düsseldorf-Gerresheim. „Zu dieser Zeit wollte ich eigentlich noch Lehrer für Mathematik und Physik werden. Das hat wenig mit meinem jetzigen Handwerk zu tun“, sagt er. Der Wunsch, Fleischer zu werden, entstand während seines Studiums durch einen Nebenjob im Einzelhandel – hier hat er den Umgang mit Lebensmitteln schätzen gelernt. „Bei der Wahl zwischen Bäcker und Fleischer habe ich mich dann für Letzteres entschieden. Den Abbruch meines Studiums und den Beginn der Ausbildung im Umfeld zu kommunizieren, war nicht immer leicht. Mittlerweile gibt es aber keine Zweifel mehr an meiner Entscheidung“, sagt er rückblickend. Seine Ausbildung begann er in der Düsseldorfer Metzgerei Ludwig im Jahr 2019. Er ist über die Standortsuche der Innung auf diese Metzgerei gestoßen, die eine Filiale in dem Stadtteil betreibt, in dem er aufgewachsen ist. Die Gesellenprüfung schloss er als Jahrgangsbester ab. Leider fanden coronabedingt keine überregionalen Wettbewerbe statt. Jugendlichen rät er, sich nicht direkt auf ein Studium festzulegen, sondern auch die Möglichkeiten einer Ausbildung oder eines dualen Studiums in Betracht zu ziehen.

Die Fachteile seiner Meisterschule absolvierte Michael Gronau in Vollzeit. Für die Teile 3 und 4 besuchte er die Abendschule, „da es zeitlich und organisatorisch die angenehmste Möglichkeit für mich war. Ich würde ich es genauso wieder machen“, begründet er seine Entscheidung. Im Rahmen seiner Meisterprüfung musste er ein

Rinderhinterquartier ladenfertig zerlegen und zwei Brühwurst- bzw. Pastetensorten erstellen. Außerdem sollte ein Büfett für vierzehn Personen erstellt werden, in dem die entsprechenden Wurstsorten verarbeitet waren, und der komplette Vorgang der Erstellung sollte dokumentiert werden. Mit der Auszeichnung als Jahresbester hat er nicht gerechnet. „Durch meine verkürzte Ausbildung und die anschließende Meisterschule brachte ich relativ wenig praktische Erfahrung mit. Andererseits waren die theoretischen Kenntnisse für mich so noch sehr präsent.“, so Gronau.



Michael Gronau ist froh über seine Entscheidung, das Studium zugunsten der Ausbildung im Fleischerhandwerk abgebrochen zu haben.

Derzeit ist er bei der Fleischerei Erkes in Korschenbroich-Glehn angestellt. Ein kleiner Handwerksbetrieb, der auch noch selbst schlachtet. „Es gibt die Option einer Übernahme. Wie und in welcher Form, wird sich zeigen. Gerne möchte ich dann auch den Nachwuchs selbst ausbilden und damit Jugendlichen eine Chance bieten“, sagt Gronau. Die Zukunft in seinem Gewerk sieht er darin, sich weiter von der Industrie abzuheben und Fleisch nicht zu einem alltäglichen Produkt, sondern vielmehr zum Highlight der Woche zu machen. Ein großes Potenzial sieht er dabei in der Herstellung hochwertiger Convenience-Artikel. Ihn reizen aber nach wie vor auch andere Bereiche des Lebensmittelhandwerks. So würde er gerne einmal in die Produktion einer Bäckerei „reinschnuppern“.

In seiner Freizeit geht Michael Gronau gerne auf Konzerte. Außerdem interessiert er sich sehr für Young- und Oldtimer und hat das Krafttraining für sich wiederentdeckt.

FLIESEN. FÜR SIE. FÜR IMMER.

**Der Fachhandel
für Fliesen und Zubehör!**

Hier registrieren für den Profi-OnlineShop

Schmidt Rudersdorf
FLIESEN • NATURSTEIN

Freudenbergstraße 1 • 41749 Viersen
Vogelsanger Weg 103 • 40470 Düsseldorf



40235 Düsseldorf
Hoffeldstr. 106
Fon (0211) 91 50 20
ddorf@paeffgen.com

41564 Kaarst
Schwarzer Weg 16
Fon (02131) 79 09-0
kaarst@paeffgen.com

Der Partner für die Dachdecker aus der Region.

Jahresbestmeister Bernd Steuer:

DIE WELT EIN BISSCHEN BESSER MACHEN

Vom angehenden Sozialpädagogen über eine Selbstständigkeit als Gitarrenbauer zum Tischlermeister: Bernd Steuers Werdegang verlief spannend. Heute ist er Arbeitsvorbereiter in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.



Bernd Steuer machte sein Abitur 2001 in Neuss – es ist also schon eine Weile her, dass er ernsthaft die Schulbank gedrückt und vor herausfordernden Prüfungssituationen gestanden hat. Er hat damals sehr aktiv musiziert und bereits früh angefangen, seine Instrumente zu konzipieren und eigenhändig zu bauen. Ein Zupfinstrumentenmacher aus Neuss, der ihm seinerzeit viel über das Instrumentenbauen beigebracht hat, ermutigte ihn zu einer Ausbildung im Holzhandwerk. Ohne ihn wäre sein Lebensweg sicherlich ein anderer gewesen.

Die Ausbildung machte er in einer kleinen Tischlerei in Düsseldorf, und die Gesellenprüfung schloss er 2008 mit gutem, wenn auch

nicht ausgezeichnetem Erfolg ab. „Ich habe mich damals vom Ehrgeiz einer sehr guten Klassengemeinschaft anstecken lassen und mich beim Gesellenstück hoffnungslos übernommen, was ich aber nicht bereue. Ich gehe auch heute Projekte mit viel Ambition an. Ich glaube, nur so können außergewöhnliche Dinge entstehen – wenn man seine Fähigkeiten gut einschätzen kann.“

Die Meisterschule hat er erst lange nach seiner Gesellenprüfung begonnen. In der Zwischenzeit war Steuer einige Zeit selbstständig und hatte seine eigene kleine Gitarrenschmiede aufgebaut. In dieser Zeit konnte er sich kreativ und handwerklich vollkommen ausleben und die Idee in die Tat umsetzen, die ihn ursprünglich ins Handwerk geführt hat. „Eine tolle, wenn auch anstrengende Zeit. Nachdem ich aus familiären Gründen wieder in die Tischlerei gewechselt war, war die Meisterschule eine logische Konsequenz. Mein Kopf brauchte ein bisschen Futter – und das sollte er bekommen“, erzählt Steuer.

Sein Weg zum Tischlerberuf ist alles andere als geradlinig verlaufen. Nach dem Zivildienst war sein Interesse an sozialem Engagement groß, worauf er einige Semester Sozialpädagogik studiert hat. Aus seiner Liebe zum Gitarrenbau schwingt noch viel in seiner Herangehensweise an die Tischlerei mit, sagt er: Etwa der Blick für die Details oder eine „manchmal übertrieben dosierte Prise Perfektionismus.“

Und was gefällt dem Bestmeister an seinem Beruf besonders gut? Bernd Steuer: „Wir sind näher am Ergebnis unserer Arbeit dran als Arbeiter in jeder anderen Branche. Das klingt natürlich schön, kann aber auch sehr frustrierend sein, wenn etwas mal nicht so läuft wie geplant. Verantwortung für seine geleistete Arbeit zu tragen ist etwas, das ich in unserer Gesellschaft oft vermisse. Das habe ich durch das Handwerk gelernt und darauf bin ich besonders stolz.“

Heute arbeitet Bernd Steuer als Arbeitsvorbereiter in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Seine Arbeit fordert ihn auf andere Weise, als sie es vor der Meisterschule getan hat. „Ich kann meine Organisationsfähigkeiten einsetzen und bin weiterhin nah am Produkt meiner Arbeit. Außerdem arbeite ich gerne mit den Menschen zusammen und bin froh, die Welt jeden Tag ein bisschen besser machen zu können.“

Reizt ihn ein eigener Betrieb? Bernd Steuer winkt ab: „Ich habe mehrere Jahre feinste Gitarren und Bässe in die Welt entlassen, meine Firma von Grund auf aufgebaut – ich habe das alles schon gemacht. Heute möchte ich meine freie Zeit lieber mit meiner Familie verbringen.“

Beschläge + Konzepte
www.steinrueck.de

Tel.: 0211-6905-0
duesseldorf@steinrueck.de

SCHUG
Containerdienst GmbH

GERHARD SCHUG
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst
Tel. 02131 / 59 13 37
www.container-schug.de

Ob Bauschutt, Baumisch- oder Gartenabfälle, Altholz, Sperrmüll oder Bodenaushub – wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten.

Jahresbestmeister Hendrik Cebulla:

GEHT DEN DINGEN GERN AUF DEN GRUND

Maurer und Betonbauermeister Hendrik Cebulla aus Kempen kann beides: anpacken und abwägen. Für seine berufliche Zukunft hat der Jahresbestmeister ein Ziel: Er will ökologisch bauen.

Den Sinn fürs Praktische erwarb sich Hendrik Cebulla schon in Teenager-Jahren, wenn er bei Renovierungen oder Umzügen half oder später nebenbei im Getränkegroßhandel oder in der Gastronomie. 2011 machte er sein Abitur. Seine Leistungskurse: Mathe und Physik – was sich im Meisterlehrgang als großer Vorteil erweisen sollte.

Seinen Eltern zuliebe fing er an zu studieren, musste aber feststellen, dass ein Studium nicht seinen Vorstellungen entsprach. Es folgte ab 2014 eine dreijährige Ausbildung in einer Krefelder Hoch- und Industriebau-Firma. Die Gesellenprüfung legte er ebenfalls mit einem guten Ergebnis ab. Zwischen Ausbildung und Meisterschule lag dann etwas mehr Zeit. Als Meisterprüfungsstück plante und kalkulierte er ein Einfamilienhaus.

Hendrik Cebulla hätte sich nach eigener Einschätzung nie träumen lassen, dass er die Meisterprüfung als Jahresbester abschließen würde. Was am Ende vielleicht den Unterschied gemacht hat, könnte die Art des Lernens sein. Auswendig lernen ist nicht sein Ding: „Ich bin der Meinung, dass man nur wissen kann, was man verstanden hat. Dann kommt das Wissen von ganz allein.“ Dass er den Dingen gerne auf den Grund geht, hat er schon oft gehört: „Du denkst zu viel.“ Weil er fast alles hinterfrage.

Am Handwerk reizt ihn die Vielseitigkeit – etwa der ständige Wechsel auf verschiedenen Baustellen: „Ich kann etwas erschaffen, etwas Großes und Dauerhaftes. Ich bin dabei die meiste Zeit an der frischen Luft und habe täglich Kontakt zu unterschiedlichen Menschen.“ Als Stahlbetonbauer brauche man außerdem kreatives Denken und lösungsorientiertes Handeln, betont Cebulla. Ein gesunder, kräftiger Körperbau, ein dickes Fell und natürlich handwerkliches Geschick könnten ebenfalls nicht schaden.

Im Handwerk gebe es ganz viele Optionen, Innovationen und Aufstiegsmöglichkeiten. Doch auch schwierige Themen verschweigt der Jahresbestmeister nicht: Seien es Missstände in den Betrieben („schwarze Schafe“), der Fachkräftemangel, die hohen Preise oder das mangelnde Qualitätsbewusstsein bei den Kunden. Zur Krise im Wohnungsbau sagt er: „Wo bleibt bei den Wohnungskonzernen die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft? Da müsste sich dringend etwas ändern, gemäß dem Grundsatz ‚Eigentum verpflichtet.‘“

Zurzeit ist Hendrik Cebulla als Facharbeiter bei einem recht kleinen Bauunternehmen beschäftigt. Dem Bau will er auch noch eine Zeit lang treu bleiben. Und seine eigene berufliche Zukunft sieht er dank des Meistertitels positiv: „Neben der Selbstständigkeit stehen mir damit viele Türen offen.“ In welche Richtung es gehen soll, weiß der 32-Jährige schon ganz genau: „Ökologisch bauen. Es gibt so viele Möglichkeiten, das Image des ‚Klimakillers‘ Beton aufzubessern. Man muss sich nur drantrauen!“



Dazu passt, dass der frisch gebackene Meister einen grünen Daumen hat und sich gerne um seine Zimmerpflanzen und sein Hochbeet kümmert. Die zuletzt knapp bemessene Freizeit will er wieder mehr zum Motorradfahren nutzen. Auf Trab halten ihn seine beiden Kater, „die mich nach einem stressigen Arbeitstag ganz schnell runterholen und an entspannten Tagen zur Weißglut bringen.“ Hendrik Cebulla ist ein in jeder Hinsicht ungewöhnlicher Handwerksmeister.

Viel Raum, Neues zu entdecken

Der neue ŠKODA Kodiaq

Auto Wolters präsentiert unser neues SUV-Flaggschiff das auf ganzer Linie begeistert. Das Design: noch markanter. Die Ausstattung: noch innovativer. Und noch mehr fortschrittliche Assistenzsysteme an Bord als jemals zuvor. Ein weiteres Plus: Sie genießen im neuen ŠKODA Kodiaq auch besonders viel Platz für optional bis zu sieben Passagiere. Sein Interieur begeistert mit einem neuen Raumkonzept und mit serienmäßigen Komfort-Highlights wie dem Digital Cockpit Plus (10"), edlen digitalen Drehreglern, einer Phonebox mit induktiver Schnellladung für zwei Smartphones – sogar mit Kühlfunktion – und mit vielem mehr. Kommen Sie uns doch im Autohaus besuchen. Wir freuen uns auf Sie! Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Auto Wolters GmbH
Römer Straße 196, 41462 Neuss
T 02131745040

Autohaus Wolters GmbH
Talstraße 13, 41516 Grevenbroich
T 021822098

info@auto-wolters.de, <https://auto-wolters.skoda-auto.de>



Im Maxhaus Düsseldorf erhielten die ausgezeichneten Unternehmen aus dem Lebensmittelhandwerk den Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“, darunter acht Innungsfachbetriebe aus der Region.

Foto: MLV/NRW/Artsan

Nähe, Qualität und Verantwortung: Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“

Acht Innungsfachbetriebe aus der Region durften sich jetzt über den Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen freuen. In Düsseldorf überreichte Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerin Silke Gorißen die Auszeichnung. Unter den Preisträgern aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein sind vier Bäckereien, eine Konditorei und zwei Fleischereien.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz zeichnet die besonderen Leistungen des Lebensmittelhandwerks in Nordrhein-Westfalen jedes Jahr mit dem Landesehrenpreis „Meister.Werk.NRW“ aus. Das Lebensmittelhandwerk sei Teil der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Stärke in den Regionen von Nordrhein-Westfalen, heißt es zur Begründung. Die rund 3.000 Betriebe seien ein wichtiger Nahversorger mit hochwertigen Lebensmitteln und sie sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze. Die Ehrung der diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger fand im Maxhaus Düsseldorf statt: Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerin Silke Gorißen überreichte insgesamt 96 Betrieben des Bäcker-, Konditoren-, Fleischer- und Brauer-Handwerks aus Nordrhein-Westfalen die Auszeichnung „Meister.Werk.NRW“.

„Das Lebensmittelhandwerk ist ein Garant für Arbeit und Ausbildung auf Top-Niveau.“
Silke Gorißen

„Unsere Betriebe bewahren das Wissen um die handwerkliche Herstellung regionaler Produkte.“
Silke Gorißen

„Das Lebensmittelhandwerk ist eine tragende Säule in Nordrhein-Westfalen und ein Garant für Arbeit und Ausbildung auf Top-Niveau: Unsere Betriebe bewahren und fördern das Wissen um die handwerkliche Herstellung regionaler Produkte“, sagte die Ministerin. Die Unternehmen stünden Tag für Tag für Nähe, Qualität und Verantwortung und trügen maßgeblich zur Nahversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln bei. „Diese Leistungen des Lebensmittelhandwerks würdigen wir gern mit dem Ehrenpreis ‚Meister.Werk.NRW‘“, so Silke Gorißen.

Prämiert wurden unter anderem die Qualität der Produkte, das handwerkliche Können, die verantwortungsvolle und nachhaltige Betriebsführung und die regionale Verankerung des Betriebes.



Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerin würdigte in ihrer Rede das Lebensmittelhandwerk als eine tragende Säule in Nordrhein-Westfalen. Sie überreichte insgesamt 96 Betrieben den Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“.

IHR LIEFERANT FÜR NRW

90 JAHRE



GENOSSENSCHAFT!

Über 13.000 Produkte
warten auf Sie!

45141 ESSEN | Lützowstraße 10 | Fon 0201 32000-50

bestellung@gilde-rhein-ruhr.de | www.gilde-rhein-ruhr.de

Die Preisträger aus der Region

Metzgerei Schillings, Grevenbroich
Metzgerei Büssing, Neuss

Landbäckerei Stinges & Söhne, Brüggen

Bäckerei Tomas Puppe, Neuss

Bäckerei Hoenen, Kempen

Bäckerei-Konditorei Josef W. Bölte, Tönisvorst

Bäckerei & Konditorei van Densen, Tönisvorst (nicht im Bild)

Café am Ring, Kempen



Metzgerei Schillings, Grevenbroich



Metzgerei Büssing, Neuss



Landbäckerei Stinges & Söhne, Brüggen



Bäckerei Tomas Puppe, Neuss



Bäckerei Hoenen, Kempen



Bäckerei-Konditorei Josef W. Bölte, Tönisvorst



Café am Ring, Kempen

Für das Jahr 2024 haben 55 Bäckereien, 22 Fleischereien, elf Konditoreien und acht Brauereien aus Nordrhein-Westfalen die Kriterien erfüllt und die begehrte Auszeichnung bekommen, die sie auch in ihrer Außendarstellung als Qualitätssiegel einsetzen dürfen. Die Art der Herstellung der Produkte sei bei der Auszeichnung „Meis-

ter.Werk.NRW – Nähe – Verantwortung – Qualität – Das Lebensmittelhandwerk“ besonders wichtig, erläutert das Ministerium.

Bei der Preisverleihung sagte Ministerin Gorißen, der Wettbewerb sei mittlerweile eine feste Größe im Lebensmittelhandwerk. Das Qualitätssiegel „Meister.Werk.NRW“ solle

den Verbraucherinnen und Verbrauchern deutlich machen, dass die hochwertig in Nordrhein-Westfalen hergestellten Lebensmittel keine Selbstverständlichkeit seien. Vielmehr sei ihre traditionelle Herstellung eine Kunst und verdiene Wertschätzung. „Auch unser Lebensmittelhandwerk macht die wirtschaftliche und kulturelle Stärke

braucherschutz in einer Mitteilung. Viele der rund 97.000 Beschäftigten und über 1.000 Auszubildenden im nordrhein-westfälischen Lebensmittelhandwerk arbeiteten in traditionellen Betrieben, die oftmals familiengeführt seien. „In Nordrhein-Westfalen kennen die Verbraucherinnen und Verbraucher noch ‚ihren‘ Bäcker oder Metzger und sie wissen die Qualität des regionalen Lebensmittelhandwerks zu schätzen“, heißt es.

Das Land vergibt die Auszeichnung gemeinsam mit den jeweiligen Branchenverbänden seit über zehn Jahren an Betriebe des Lebensmittelhandwerks. Anfang des Jahres konnten sich Bäcker-, Fleischer-, Konditoren- und Brauhandwerksbetriebe aus Nordrhein-Westfalen für den Preis bewerben. Die Kriterien dafür hat das Ministerium gemeinsam mit den Fachverbänden des jeweiligen Gewerks erarbeitet.



„Ich bin stolz auf die Bedeutung und den Erfolg unseres Lebensmittelhandwerks.“
Silke Gorißen

Nordrhein-Westfalens aus. Als Ministerin bin ich stolz auf die Bedeutung und den Erfolg unseres nordrhein-westfälischen Lebensmittelhandwerks“, betonte Silke Gorißen.

Der Landesehrenpreis stärke auch die Identifikation von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit regional hergestellten Lebensmitteln „made in NRW“, schiebt das Ministerium für Landwirtschaft und Ver-

„In NRW kennen die Verbraucherinnen und Verbraucher noch ‚ihren‘ Bäcker oder Metzger.“
Aus einer Mitteilung des Ministeriums

Für alle Gelegenheiten

Metzgerei & Partyservice
Schillings

Alles in eigener Hand.
Rinderherde in artgerechter Haltung • Schlachtung • Herstellung

41516 Grevenbroich/Kapellen
Dinkel Str. 25
Tel. 02182-18 235

41352 Korschenbroich/Glehn
Bach Str. 25
Tel. 02182-56 90

www.metzgerei-Schillings.de • metzgerei.schillings@t-online.de



Fotos: Georg Maria Balsen

Kai Pahlings (Elektro) und Tom Alexander (SHK) schlossen die Gesellenprüfung als Jahresbeste ab. Von links: Obermeister Peter Rath (Elektro), Frank Heckershoff (Prüfungsvorsitzender und Kai Pahlings' Chef), Pahlings, Alexander, Obermeister Daniel Küppers (SHK) und Horst Schier (Sparkasse).

Gemeinsame Aufgabe: die Energiewende

Gefragter Nachwuchs für die Umsetzung der Energiewende: Fast 50 Elektroniker und Anlagenmechaniker aus Krefelder Handwerksbetrieben feierten im Stadtwaldhaus ihre Lossprechung.

Während ihrer gemeinsamen Veranstaltung erhoben die Krefelder Elektro-Innung und die Innung für Sanitär, Heizung, Klima, Apparatebau die jungen Fachhandwerker offiziell in den Gesellenstand. Diese Aufgabe übernahm Peter Rath, Obermeister der Elektro-Innung. 30 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie 19 Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, darunter eine junge Frau, hatten zuvor ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

„Unsere gemeinsame Aufgabe wird die Energiewende sein“, sagte Peter Rath mit Blick auf die beiden Vorreiter-Gewerke für Innovation. Ohne das Handwerk wären die Erfolge in der Umsetzung von technischen Errungenschaften nicht zu feiern. Das Ansehen des Handwerks werde weiter wachsen, prophezeite der Obermeister.

Nicht von ungefähr finde die Lossprechung erstmals im Stadtwaldhaus, Krefelds „guter Stube“, statt. Kürzlich habe er gelesen, dass hier ein Abi-Ball stattfinde. Da sei ihm der Gedanke gekommen: „Da gehören wir doch auch hin mit Ihrer Leistung. Wir können stolz sein, Handwerker zu sein“, rief Peter Rath unter dem Beifall der rund 160 Gäste. Entscheidend seien der Wille, das Können und die Motivation der Mitarbeitenden – „und das zeichnet das Handwerk aus wie keinen anderen Wirtschaftszweig“, so Rath.

Sein Obermeisterkollege Daniel Küppers von der SHK-Innung beschrieb die beiden Gewerke als „unendlich spannend, dynamisch und zukunftsorientiert“. Wörtlich sagte Küppers: „Von intelligenten Heizungs- und Kühlsystemen bis hin zu smarten Elektroinstallati-



Stolz auf ihre Gesellenbriefe waren die jungen Anlagenmechaniker aus Krefelder Betrieben. Herzliche Glückwünsche sagten ihnen Obermeister Daniel Küppers (2. v. r.), Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens (r.), Stefanie van der Wielen (l.) und Kreis-Lehrlingswart Johannes Schmitz (2. v. l.).

onen – die Vielfalt der Technologien sorgt dafür, dass es in unseren Branchen immer wieder neue Herausforderungen gibt.“

Herzliche Glückwünsche sagte den jungen Gesellen der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, Thomas Gütgens. In seiner Festrede schlug er den Bogen von den Badegewohnheiten der frühen Hochkulturen zum modernen Bad als Wohlfühlraum in der Wohnung. Hier wie auch beim Heizen werde der nachhaltige Umgang mit den kostbaren Ressourcen immer wichtiger. Für hohe Wohn- und Lebensqualität Sorge auch das Elektrohandwerk, fügte Gütgens mit Blick auf die Vernetzung von Haustechnik, Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik hinzu. „Ohne Elektroniker kein Smart Home“, stellte Gütgens fest.

Deine Energie.
Dein Klima.
Deine Zukunft.

Weil du es kannst.

Bewirb dich als **Anlagenmechanik-Azubi (m/w/d)** für **Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** – schnell, einfach und digital!
Alle Infos auf www.lorenzen.gl

Lorenzen
Gebäudetechnik

Ihr Unternehmen in Krefeld für

HEIZUNG, SANITÄR KLIMA, LÜFTUNG

www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 - 3195-0

**WIR GRATULIEREN UNSEREM JUNIOR
TOM ALEXANDER ZU DEM
HERVORRAGENDEN ERGEBNIS!**

Sanitär · Meisterbetrieb
JÜRGEN ALEXANDER
Bacherhofstr. 86 · 47809 Krefeld
Tel. 0 21 51 · 51 12 08
www.sanitaer-alexander.de sanitaer-alexander@t-online.de

KUNDENDIENST wird bei uns *Groß geschrieben!*



- 1 Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Thomas Gütgens
- 2 Kreis-Lehrlingswart Johannes Schmitz
- 3 Obermeister Peter Rath
- 4 Obermeister Daniel Küppers
- 5 Krefelds „gute Stube“, das Stadtwaldhaus, bot den passenden Rahmen für die Lossprechungsfeier.



Strahlende Gesichter bei den jungen Elektronikern aus Krefeld, die von Obermeister Peter Rath (l.) losgesprochen wurden.

Wir gratulieren unseren beiden neuen Gesellen **Niklas Bierbaum** und **Louis van de Ven** ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und freuen uns, sie weiterhin in unserem Team zu haben.

Im besonderen gratulieren wir **Niklas Bierbaum**, der als einer der Besten der Elektro-Innung Krefeld bestanden hat!

Elektro Lücke GmbH · Walzwerkstraße 10 · 47877 Willich
 Telefon 0 21 54/41 44 50 · info@luecke.eu · www.luecke.eu

Besonders geehrt wurden die beiden Jahresbesten: Anlagenmechaniker Tom Alexander (24) hat seinen Beruf im Betrieb seines Vaters Jürgen Alexander erlernt, Elektroniker Kai Pahlings (22) bei Heckershoff Elektrotechnik GmbH. Beide nahmen Glückwünsche auch von Kreislehrlingswart Johannes Schmitz sowie je einen Spargutschein der Sparkasse Krefeld in Höhe von 150 Euro entgegen.

Tom Alexanders handwerkliches Talent zeigte sich früh: „Mit 11 habe ich meine erste Fußbodenheizung verlegt“, schmunzelt er. Schon früh war der Krefelder mit seinem Vater auf Baustellen unterwegs. Dennoch studierte er nach dem Abitur zunächst drei Jahre Maschinenbau, bevor er sich dazu entschied, einmal den väterlichen Meisterbrief für Sanitär, Heizung und Solarthermie zu übernehmen. Inzwischen hat der 24-Jährige schon mit seiner Qualifikation zum Techni-

**„Mit 11 habe ich die erste
 Fußbodenheizung verlegt.“**
Tom Alexander

ker begonnen, die er im nächsten Jahr abschließen will. An seinem Beruf begeistern ihn die Vielseitigkeit und Abwechslung: „Es wird nie langweilig“, sagt Tom Alexander.

Das bestätigt Kai Pahlings für das Elektrohandwerk. „Heute werden wir wegen eines Stromausfalls in eine Wohnung gerufen, morgen müssen wir ein Haus komplett neu verkabeln und übermorgen vielleicht einen Schaltschrank bauen“, erläutert er. Ganz davon abgesehen, dass er Teile der KNX-Steuerung für das „Smart Home“ seiner Familie programmiert hat. Jetzt fahren beispielsweise die Rollläden automatisch hoch- und runter, und per Knopfdruck ist das Heimkino-Equipment mit Leinwand und Beamer startklar. Kai Pahlings bleibt als Geselle bei Heckershoff Elektrotechnik, er hat sich bereits zur Meisterschule in Vollzeit angemeldet.

Elektroanlagen · Beleuchtungsanlagen
Industrieelektrik · Reparaturservice

*Wir gratulieren unserer neuen Elektronikerin **Nina Wallrath** zur bestandenen Gesellenprüfung als eine der Besten der Elektro-Innung Krefeld.*
Gut gemacht Nina!

Mevissenstr. 66 · 47803 Krefeld · Tel. 0 21 51 / 75 48 72
 www.leurs-elektrotechnik.de · info@leurs-elektro.de



Robert Hellmann: „Immer gemacht, was kam“

Vor 40 Jahren gründete Robert Hellmann seine Bau- und Möbeltischlerei. Bekannt ist der Nettetaler auch als Bestatter sowie durch seine ehrenamtlichen Aktivitäten im Brauchtum.

In die Eichtüre sind oben das Nettetaler Stadtwappen sowie die Jahreszahl 1984 eingearbeitet und unten Hobel, Winkel und Zirkel – die Zunftzeichen der Tischler. Sie hat eine dreiseitige Einfassung aus Bleiverglasung, ist 40 Jahre alt und so perfekt getischlert, dass alle sieben Prüfungsmeister sie damals mit „sehr gut“ bewerteten. Die Tür ist Robert Hellmanns Meisterstück, und sie ziert heute noch den Eingang seines Wohnhauses. Im Frühjahr 1984 gründete er seinen Betrieb, nachdem er kurz zuvor die Meisterprüfung abgelegt hatte. Zum Jubiläum überreichte ihm Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.

„Mein Spezialgebiet ist Treppenbau“, erzählt Hellmann, „aber ich habe immer gemacht, was kam. So sind wir gut durch alle konjunkturellen Krisen gekommen.“ Acht Mitarbeitende hat die Tischlerei, darunter seine Söhne Richard (37) und Johannes (30), beide ebenfalls längst Tischlermeister, sowie seine geschiedene Frau Eva im Büro. Was ist das Schöne an seinem Handwerk? Robert Hellmann muss nicht lange überlegen: „Es ist toll, das Holz im Stamm zu sehen und eine Idee zu entwickeln, was man daraus machen kann, dann das Holz auszusuchen, zu schneiden, den Geruch in der Nase zu haben – und schließlich daraus etwas herzustellen und ein fertiges Produkt beim Kunden einzubauen.“

Handwerk und die Arbeit mit Holz haben ihn schon als Kind fasziniert. Früh half er seinem Vater, der Dreher bei Pierburg war und zu Hause viel selbst reparierte und baute. Mit 13 machte er ein eintägiges Schnupperpraktikum in einer Tischlerei und arbeitete danach dort in den Osterferien. Mit 14 schloss er die Volksschule ab und begann bei Peter Pesch in Lobberich seine Ausbildung zum Tischler. Das größte Problem dabei war, seinen Chef zu verstehen: „Bei uns zu Hause wurde nur Hochdeutsch gesprochen, der Meister aber sprach nur Platt. Ich hatte also quasi eine doppelte Ausbildung“, schmunzelt der heute 64-Jährige.

1990 gründete Hellmann zusätzlich sein Bestattungsunternehmen. Als einer der ersten Absolventen in Deutschland legte er im Jahr 2000 die neu eingeführte Prüfung als Bestattungsmeister ab berichtet Robert Hellmann, der seit 2006 auch vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Düsseldorf für das Bestattungshandwerk ist. Rund 200 Menschen bestattet er im Jahr. „Wir übernehmen Erd-, Feuer-, Wald-, Fluss- und Seebestattungen“, berichtet er. Als während der Weltreise eines Ehepaars aus Nettetal die Frau in Taiwan starb, überführte er die Verstorbene nach Hause. Nach dem Absturz der Concorde im Jahr 2000 holte er zusammen mit einem Mitarbeiter ein Nettetaler Ehepaar, das unter den Opfern war, aus der Rechtsmedizin in Paris. „Sie wurden in blauen Särgen beerdigt – das war ihre Lieblingsfarbe“, erinnert sich Hellmann, der die Verstorbenen persönlich kannte.

Seit Jahrzehnten setzt sich Robert Hellmann auch ehrenamtlich für sein Handwerk ein. Mit 37 wurde er Obermeister der Tischler-Innung Kreis Viersen – damals der jüngste in NRW – und blieb es 22 Jahre lang. Die Innung ernannte ihn zum Ehrenobermeister. Seit 30 Jahren gehört er dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft an. Kommunalpolitisch ist der Handwerksunternehmer im Vorstand der CDU in Lobberich aktiv. Er engagiert sich im Schützenwesen, Karneval und Brauchtum und ist Mitglied in vielen Vereinen.

„Ich bin zwar seit Oktober offiziell Rentner, darf aber jeden Tag zwölf Stunden arbeiten“, lacht der 64-Jährige. Dennoch bleibt Zeit für Hobbys: Dazu zählen ein Mercedes-SLK von 1998, sein ein Wohnmobil – und die Gaststätte „Zur Mühle“ in Kaldenkirchen, die er vor zwei Jahren gekauft hat und mit seiner Lebensgefährtin Rita Heyer betreibt.

Robert Hellmann Bau- und Möbelschreinerei Innenausbau - Treppen

- Fenster Holz-Alu-Kunststoff
- Haustüren
- Zimmertüren
- Möbelbau
- Innenausbau
- Einbruchschutz
- Reparaturen

Rosental 44-46 · 41334 Nettetal
Kundendienst Tel. 02153-6338
www.hellmann-tischlerei.de



Der Nissan Interstar.
Der Business Star für Ihr Gewerbe.



Ab € 259,20 mtl. netto¹ für Gewerbekunden

*5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für die Nissan Business Stars Townstar, Nissan Primastar und Nissan Interstar. Weitere Informationen zu den umfangreichen Nissan Garantieleistungen finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren Nissan Partner. ¹Nissan Interstar Kasten N-Connecta L3H2, 3,5 6MT, 132 kW (180 PS), Diesel: Fahrzeugpreis: netto (ohne 19% USt.) € 44.410,-, zzgl. brutto € 1.390,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung netto € 0,-, Laufzeit 60 Monate (60 Monate à netto € 259,20), 50.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag netto € 15.552,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 15.552,-, zzgl. Überführungskosten. Ein Angebot von ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Nur gültig für Kaufverträge und Zulassung bis zum 31.07.24 und nur solange unser Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Emil Frey NRW-Garage

Autohaus am Handweiser GmbH

Höherweg 181 • 40233 Düsseldorf • Tel.: 02 11/91 33 85 00

Burgunderstraße 19 • 40549 Düsseldorf • Tel.: 0211/56 90 60

Willy Terporten: Tischler mit Leib und Seele

Das war ein besonderes Geschenk für Willy Terporten zum 85. Geburtstag: Der Viersener konnte sich über den Diamantenen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf freuen – seit sechs Jahrzehnten ist er Tischlermeister.

Uwe Sötje, Obermeister der Tischler-Innung Kreis Viersen, überreichte Willy Terporten die selten verliehene Ehrenurkunde während einer Feierstunde in der Tischlerei am Industriering im Gewerbegebiet Mackenstein. Die Auszeichnung verband er mit herzlichen Glückwünschen zum 85. Geburtstag, den der Seniorchef an diesem Tag mit Mitarbeitern und Familie, darunter seine Enkel Jamie und Leni, feierte. Mit Viersens Ortsbürgermeister Hans-Willy Bouren kam ein weiterer Überraschungsgast und alter Weggefährte: Bouren war beruflich als Vertriebsleiter bei einem Lieferanten der Tischlerei beschäftigt. „Wir kennen uns schon gut 50 Jahre“, sagte er und bescheinigte Willy Terporten: „Du bist mit Leib und Seele Tischler.“

Uwe Sötje zeichnete den Werdegang seines Berufskollegen nach: Für Willy Terporten stand schon früh fest, dass er ins Tischlerhandwerk wollte. Sein Vater Wilhelm betrieb eine Tischlerei in Viersen. Hier half er schon als Kind mit, und bei ihm machte er die Lehre. Nach einigen Jahren als Geselle legte Terporten am 22. April 1964 die Meisterprüfung ab, zwei Tage vor seinem 25. Geburtstag. „Damals war ich einer der jüngsten Tischlermeister“, sagt er. An seinem Meisterstück, einem Wohnzimmerschrank aus Nussbaum mit Kassettentüren, arbeitete er vier Wochen intensiv. Der Einsatz lohnte sich nicht nur für die Prüfung: „Der Schrank steht heute noch in meinem Wohnzimmer“, erzählt Terporten.

Als sein Vater 1966 starb, übernahm der junge Meister den Betrieb. 1973 zog er in eine andere Werkstatt in Viersen, 1984 baute er eine neue Tischlerei im Gewerbegebiet Mackenstein. Individuelle Möbel und hochwertige Einrichtungen sind die Spezialität des Unternehmens. „In Hamburg haben wir sogar mal eine Yacht umgebaut und in Straelen vor Jahren den Ratssaal gemacht“, berichtet Willy Terporten beispielhaft.

„Du hast immer Weitsicht bewiesen“, sagte Obermeister Sötje und spielte damit auf die Übergabe des Betriebs an: Seit 2005 führen Jochen (54) und Bernd (52) Terporten die Tischlerei. Beide sind ebenfalls Meister. Der Senior kommt noch jeden Tag für ein bis zwei Stunden in den Betrieb und kümmert sich um die Buchhaltung und den Zahlungsverkehr. „Solange ich das kann, nehme ich meinen Söhnen diese Arbeit ab“, sagt er. Zweimal in der Woche trifft er sich mit Freunden zum Frühstück, außerdem gehört er dem Komitee der Karnevalsgesellschaft Fideles Kränzchen an.

Die Tischlerei beschäftigt neun Mitarbeiter, davon drei Auszubildende. Dieses Engagement hat Tradition: Mehr als 30 Nachwuchskräfte hat Willy Terporten zur Gesellenprüfung geführt, zehn machten anschließend den Meister. Zu vielen seiner ehemaligen Mitarbeiter hat der 85-Jährige noch Kontakt. Einer schickte zum Geburtstag einen Glückwunsch aus dem Urlaub – er ist heute Oberarzt in einem Krankenhaus.



Zum 60-jährigen Meisterjubiläum erhielt Willy Terporten (3. v. l.) den Diamantenen Meisterbrief. Es gratulierten (v. l.): Ortsbürgermeister Hans-Willy Bouren, Obermeister Uwe Sötje von der Tischler-Innung, Enkel Jamie, Sohn Jochen mit Schwiegertochter Claudia, Enkelin Leni und Sohn Bernd.

Mario Lorenzen: „Bei uns gibt es keine Routine“

Seit 75 Jahren fertigt die Familie Lorenzen in Meerbusch-Lank individuelle Grabmale für die letzten Ruhestätten von Verstorbenen. Inhaber Mario Lorenzen hat ein weiteres Jubiläum: Vor 25 Jahren machte er seinen Meister als Steinmetz und Steinbildhauer.

Den wohl außergewöhnlichsten Grabstein seiner Karriere stellte Mario Lorenzen für die letzte Ruhestätte eines verstorbenen Ägypters her, der mit einer deutschen Frau verheiratet gewesen war und in Meerbusch gewohnt hatte: ein Grabmal aus Muschelkalk, 1,70 Meter hoch, verziert mit ägyptischen Ornamenten, Schlangenköpfen und Hieroglyphen. Bei der Gestaltung arbeitete Lorenzen mit einem Professor für Ägyptologie zusammen.

Seit seiner Kindheit reizt den Steinmetz- und Steinbildhauermeister dieses kreative und abwechslungsreiche Handwerk. „Wir sorgen für die individuelle Gestaltung eines Grabmals nach Kundenwunsch und machen nie an mehreren Tagen hintereinander dasselbe“, sagt er. Zu berücksichtigen sind die Art des Grabes – etwa Wahl-, Wiesen- oder Urnengrab –, die Erdverhältnisse und die gewünschte Größe des Grabsteins. „Bei uns gibt es keine Routine“, erklärt Lorenzen, der neben handwerklichem Können auch viel Einfühlungsvermögen benötigt, wenn er mit trauernden Angehörigen spricht. „Ganz schlimm ist es, wenn ein Kind verstorben ist“, berichtet er.

Während der Mitgliederversammlung der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Mittlerer Niederrhein in Krefeld wurde Mario Lorenzen zu seinem doppelten Jubiläum ausgezeichnet. Obermeister Daniel Franzen und Klaus Koralewski von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein überreichten ihm die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Betriebsbestehen und den Silbernen Meisterbrief.

2018 hat der heute 48-Jährige den Familienbetrieb von seinem Vater Rolf übernommen, mit dem er zuvor viele Jahre zusammengearbeitet hatte. Angefangen hat alles im Jahr 1949 mit einer Holzhütte am Friedhof in Lank. Steinmetzmeister Josef Lorenzen und seine Frau Ilse bauten den Betrieb auf und übergaben ihn 1982 an Rolf und Brigitte Lorenzen. Der Steinmetz- und Steinbildhauermeister und seine Frau rissen zehn Jahre später die alte Werkstatt ab und bauten an der Kaiserswerther Straße 52 neu. Im selben Jahr, 1992, begann Mario Lorenzen seine Ausbildung in einem Betrieb in Duisburg. Rolf Lorenzen (77) arbeitet nach wie vor vormittags im Unternehmen und kümmert sich um die Schriftgestaltung.



Foto: Stefan Büning

Die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Betriebsbestehen und den Silbernen Meisterbrief erhielt Mario Lorenzen (Mitte) von Obermeister Daniel Franzen (l.) und Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft Niederrhein).

Zur Tradition des Fachbetriebs gehört, dass er seit der Gründung regelmäßig ausbildet und ausschließlich Fachkräfte in der Werkstatt beschäftigt. Auch aktuell erlernt ein junger Mann bei Lorenzen den Beruf. Und noch etwas hat sich seit 1949 nicht verändert: Die Ehefrauen der Inhaber arbeiten in der Kundenbetreuung und im kaufmännischen Bereich mit. Mario und Sandra Lorenzen sind seit 2014 verheiratet und haben drei Kinder.

Der Betrieb kümmert sich auch um Grabaufösungen, wenn die Liegefrist nicht verlängert wird. Dafür hat Mario Lorenzen einen kleinen Friedhofsbagger angeschafft, mit dem er die Fundamente ausbaggert. Auch deshalb hat er viel zu tun. Hinzu kommt, dass einige Kollegen im Umkreis inzwischen in den Ruhestand getreten sind und sich die Arbeit auf weniger Betriebe verteilt. „Allerdings kämpft auch unser Handwerk mit Nachwuchs- und Personalmangel. Auch wir suchen Mitarbeiter“, erklärt Lorenzen.

Sparen Sie Zeit, Kosten & Nerven – mit einem kompetenten Partner für die professionelle Gebäudereinigung & weitere Gebäudedienste.

- Unterhaltsreinigung
- Außenanlagenpflege
- Glasreinigung
- Winterdienste
- Marktreinigung
- Hausmeisterdienste
- Sonderreinigung
- Marktservice
- Bauabschlussreinigung
- Sonstige Dienstleistungen
- Fassadenreinigung
- Industriereinigung

HILGELAND OBJEKT SERVICE
Objekt Service Hilgeland GmbH
Märkische Straße 12 · 47809 Krefeld
Telefon: 0 21 51 / 57 430
info@objekt-service.de · www.objekt-service.de

Management System ISO 9001:2015
www.tuv.com ID 9000002562

WIR STEHEN FÜR EINE SAUBERE SACHE!

HEIKAUS KS KANALSANIERUNG

- Sanierung von Kanälen, Rohrleitungen u. Schächten
- Instandsetzung von Abscheideranlagen, WHG-Flächen und Abwasserbauwerken
- TV-Inspektion mittels modernster Kameratechnik
- Ganzheitliche Lösungen für Privat, Gewerbe und Industrie

Heikaus KS Kanalsanierungen GmbH
Hafenstraße 57 / 59 · 47809 Krefeld · Telefon 0 21 51 94 89 30
Fax 0 21 51 94 89 39 · info@heikaus-ks.de · www.heikaus-ks.de

DAHMEN DACHDECKERMEISTER

Dach defekt - KOMME DIREKT!

- Flachdachsaniierungen
- Dachreparaturen
- Bauklempnerei
- Neueindeckungen jeder Art
- Asbestsanierungen
- PV-Solaranlagen

Frank Dahmen
Von-Ketteler-Str. 12 • 47906 Kempen
02152 54907 oder 0172 7007550
buero@dahmen-dachdecker.de
www.dahmen-dachdecker.de

Kurt Wans: 50 Jahre Tischlermeister

Mit dem Goldenen Meisterbrief ist Tischler Kurt Wans aus Krefeld ausgezeichnet worden. Sein erster Auszubildender arbeitet heute noch im Betrieb.

In der vierten Familiengeneration hat Kurt Wans in der Schreinerei Wans GmbH an der Krefelder Straße in Krefeld-Hüls das Sagen. Das soll sich im Laufe dieses Jahres ändern: Wans will den Betrieb an Schwiegersohn Marc Buchholz übergeben, der das über 120 Jahre alte Unternehmen dann in der fünften Generation weiterführt. Seit fünf Jahrzehnten ist der 74-Jährige Tischlermeister. Zum Jubiläum erhielt er jetzt den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf. Obermeister Dirk Kosanke und Stefanie van der Wielen von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein überreichten ihm die Auszeichnung während der Versammlung der Tischler-Innung Krefeld.

Kurt Wans absolvierte im Mai 1974 die Meisterprüfung und arbeitete als Meister im elterlichen Betrieb mit. 1979 übernahm er die Schreinerei von seinem Vater Karl. Zu der Zeit hatte der Betrieb vier Gesellen, später auch Auszubildende. „Mein erster Auszubildender ist heute als Geselle noch bei uns“, sagt Kurt Wans. Heute beschäftigt die Firma, die seit Januar 2015 eine GmbH ist, sieben Gesellen und drei Auszubildende. „Die fünfte Generation in Person meines Schwiegersohnes ist seit 2018 ebenfalls Meister und arbeitet bereits im Betrieb mit. Mit im Firmen-Boot sitzen im Büro auch meine Frau Elke und meine Tochter Bianca“, berichtet der Jubilar.

Viele Jahre lang engagierte sich Kurt Wans im Vorstand der Krefelder Tischler-Innung ehrenamtlich für sein Handwerk. In jüngerer Vergangenheit war bei der Schreinerei Wans, wie bei vielen anderen auch, die Corona-Pandemie ein Thema. „Zu Beginn der Pandemie mussten wir zum ersten Mal Kurzarbeit anmelden. Keiner wusste, wie er damit umgehen sollte. Die Zurückhaltung der Kunden bei Investitionen war deutlich spürbar“, erinnert sich Kurt Wans. Bald ging es aber wieder aufwärts: „Glücklicherweise waren das bei uns nur drei Wochen Kurzarbeit, dann kam wieder Stabilität in diese Zeit.“



Den Goldenen Meisterbrief erhielt Kurt Wans von Obermeister Dirk Kosanke (l.) und Stefanie van der Wielen (Kreishandwerkerschaft).

Zu den Hauptgeschäftsfeldern des Betriebes zählen der Innenausbau, Fenster, Haus- und Zimmertüren – und auch die Denkmalpflege. An zahlreichen öffentlichen Orten im Krefelder und Kreis Vierseener Raum hat die Schreinerei mitgearbeitet. „So haben wir im neuen Brauhaus der bekannten Krefelder Gaststätte Nordbahnhof die Innenausstattung gestaltet, auch im Haupthaus der Gaststätte waren wir aktiv“, so Wans. „Auch im privaten Bereich haben wir viel in denkmalgeschützten Gebäuden gearbeitet“, fügt er hinzu. Heute sei der Betrieb zu fast zwei Dritteln für private Auftraggeber tätig.

Nach der Übergabe wird der Jubilar noch nicht kürzertreten, sondern noch einige Zeit mit all seiner Erfahrung seinem Nachfolger zur Seite stehen. „Vielleicht bleibt aber die Zeit, mein Hobby Fotografie auszubauen“, sagt Kurt Wans.

COLLIN HAUSTECHNIK

GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN

SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

wolters Kalkar Geldern Bocholt Krefeld
Nutzfahrzeuge

IVECO FIAT MAN
carthago Das Reisemobil. malibu A COMPANY OF LUTHERAL ETRVSCO

www.wolters-nutzfahrzeuge.de
info@wolters-nutzfahrzeuge.de

NEUE INNUNGSMITGLIEDER & JUBILÄEN

Die neuen Innungsmitglieder

Gebäudereiniger-Innung Niederrhein
4 Seasons Facility Services GmbH, Willich

Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss
Artan Kofsha, Neuss

Innung des Kfz-Gewerbes Kreis Viersen
Autozentrum Dresen & Coenen GmbH, Viersen

E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen
Daniel Kleinbillengeretsches, Brüggen

Tischler-Innung Kreis Viersen
Karl Matthias Jakob Lehnen und Ralf Engel, Nettetal

Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss
Martin Hahnen, Meerbusch

Betriebsjubiläen

25 Jahre
11.05. BCS Bastians Cleaning & Service GmbH

01.06. Markus Lenzen, Korschenbroich

01.06. Elektro Lenzen, Korschenbroich

40 Jahre
01.05. Susann Schiffbauer, Krefeld

Betriebsjubiläen

40 Jahre
16.05. Achim Hülsmann, Krefeld

07.06. Thomas Jung GmbH, Meerbusch

13.06. TMS GmbH, Nettetal

50 Jahre
01.04. Rolf Blank, Krefeld

100 Jahre
01.05. Beate Eichmanns, Willich

Arbeitnehmerjubiläen

25 Jahre
Mahadevan Krishnathasan
In Fa. Landbäckerei Stinges & Söhne GmbH, Brüggen

Sascha Hündgen
in Fa. Michael Hilgers, Krefeld

Silberner Meisterbrief

06.05. Christina Meuters, Friseurmeisterin, Korschenbroich

15.05. Axel Kusch, Elektrotechnikermeister, Jüchen

02.06. Markus Jahr, Elektrotechnikermeister, Willich

08.06. Ralf Jonat, Installateur- und Heizungsbauermeister, Krefeld

Silberner Meisterbrief

08.06. Heinz-Hubert Wilms, Metallbauermeister, Neuss

15.06. Ute Münster, Konditormeisterin, Rheinberg

16.06. Ralf Busch, KFZ-Technikermeister, Krefeld

22.06. Guido Knühmann, Maler- und Lackierermeister, Krefeld

24.06. Mike Wilhelm Johannes Abelen, Fleischermeister, Nettetal

25.06. Michael Bolten, Elektrotechnikermeister, Korschenbroich

29.06. Stefan Frenzen, Metallbauermeister, Willich

Goldener Meisterbrief

13.05. Kurt Wan, Tischlermeister, Krefeld

25.06. Tomasz Wladyslaw Banasiak, Elektroinstallateurmeister, Meerbusch

Diamantener Meisterbrief

20.05. Josef Höckels, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Nettetal

06.06. Gerd Bleckmann, Maler- u. Lackierermeister, Jüchen

GUT BERATEN IM BUSINESS.

BWS legal

IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH
berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte
Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS legal
Rechtsanwälte

Dachdecker Marc Büttgenbach feiert Silbernes Meisterjubiläum

Mit dem Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf ist Dachdecker Marc Büttgenbach aus Korschenbroich ausgezeichnet worden. Die Urkunde überreichten ihm Obermeister Marco Brügggen und Klaus Koralewski für die Kreishandwerkerschaft Niederrhein während der Versammlung der Dachdecker-Innung Rhein-Kreis Neuss.



Mit dem Silbernen Meisterbrief wurde Dachdecker Marc Büttgenbach (Mitte) von Obermeister Marco Brügggen (r.) und Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft) ausgezeichnet.

Marc Büttgenbach legte die Meisterprüfung im Oktober 1999 in Düsseldorf ab. Vier Jahre vorher war er in den 1994 von seinem Bruder Guido gegründeten Dachdeckerbetrieb Gebr. Büttgenbach eingestiegen, in dem er auch nach seiner Meisterprüfung arbeitete. 2008 trennten sich die Brüder, und Büttgenbach gründete sein eigenes Unternehmen „Dachdeckermeister Marc Büttgenbach“ in Korschenbroich am Meutersweg. „Ich habe vier Mitarbei-

ter, meine Frau Michaela arbeitet zudem im Büro mit“, berichtet der heute 51-Jährige. Schwerpunkte des Unternehmens sind Dachsanierungen, Altbau- und Balkonsanierung sowie Kellerabdichtungen für Kunden im Rhein-Kreis Neuss, Mönchengladbach und Düsseldorf. Marc Büttgenbach bietet einen 24-Stunden-Notdienst an. „Bei uns steht der Meister noch selbst auf dem Dach“, sagt er.

Unsere Lagersysteme

Unsere Möglichkeiten

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

pohle *Mit uns schneiden Sie gut ab!*

Carl Pohle GmbH & Co. KG
 Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
 Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

HKP INGENIEURTEAM GMBH
 TECHNISCHE SACHVERSTÄNDIGE

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung nach § 29
- Abgasuntersuchung nach § 47
- Änderungsabnahmen nach § 19.3
- Oldtimerbegutachtung nach § 23
- ADR-Bescheinigung (Gefahrguttransport)
- Gasabnahmen für Campingfahrzeuge
- Erteilung der Feinstaubplakette
- Schadengutachten
- Wertgutachten nach DAT
- Sicherheitstechnische Betreuung gem. DGUV Vorschrift 2 und ASIG
- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen

HKP Ingenieurteam GmbH
 Moselstraße 6 · 41464 Neuss
 Tel.: 0 21 31 / 7 40 32 30 oder 0 21 31 / 48 48 3
 gutachten@hkpteam.info · www.hkpteam.com

Franz-Josef Mrotzek: Tischlermeister mit 42 Jahren

Ein „später Tischlermeister“ freute sich jetzt über den Silbernen Meisterbrief: Franz-Josef Mrotzek (67) aus Kaarst wurde während der Versammlung der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss zum 25-jährigen Meisterjubiläum ausgezeichnet. Die Urkunde überreichten Obermeister Philipp Schlang und Jeannette Fischer für die Kreishandwerkerschaft Niederrhein.

Silberner Meisterbrief für Tischler Franz-Josef Mrotzek (Mitte, daneben seine Partnerin Siglinde Singer), Ehrenobermeister-Urkunde für Uwe Köhler (2. v. r.); Obermeister Philipp Schlang (r.) und Jeannette Fischer (Kreishandwerkerschaft) überreichten die Auszeichnungen.



Franz-Josef Mrotzek war lange als Geselle angestellt und legte spät, Ende 1999 mit 42 Jahren, seine Meisterprüfung in Düsseldorf ab. Er machte sich selbstständig und arbeitete rund zehn Jahre mit einer Kollegin in der Werkstatt-Gemeinschaft an der Bockholter Straße in Neuss. Dann wechselte er wieder in eine Werkstatt-Gemeinschaft, diesmal mit Büro in Kaarst und Werkstatt in Neuss-Holzheim. „Ich bin bereits Rentner, arbeite aber noch mit,

hauptsächlich im Büro“, sagt er. Während der Versammlung übergab Philipp Schlang seinem Amtsvorgänger Uwe Köhler die Ernennungsurkunde zum Ehrenobermeister der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss. Schlang dankte dem langjährigen Obermeister für sein ehrenamtliches Engagement: Uwe Köhler stand von 2001 bis 2023 an der Spitze der Innung und wurde in diesem Jahr zum Ehrenobermeister ernannt.

Gebäudereinigung Siegfried Bastians
 — MEISTERBETRIEB —

Unterhaltsreinigung · Glasreinigung
 Baureinigung · Industriereinigung
 Teppichreinigung · Fassadenschutz
 Schädlingsbekämpfung · Malerarbeiten
 Sonderdienste · Sachverst. Gutachten

Gebäudereinigung Siegfried Bastians
 Breiten Dyk 68 · 47803 Krefeld · Tel. 0 21 51 – 75 09 06
 www.gebaeudereinigung-bastians.de

Kompromisslos gut
Unser Volkswagen Service

Bester Service ist für uns selbstverständlich.
 Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie in Nettetal.

Ihr Volkswagen Service-Partner in Nettetal
AUTO NAGEL
 Auto Nagel Nettetal GmbH & Co. KG
 41334 Nettetal, Löttscher Weg 71, www.auto-nagel.de

Silberne Medaille für Willi Gobbers

Viele Jahre hat sich Willi Gobbers ehrenamtlich für das Handwerk in Krefeld und in der Region engagiert. Als Dankeschön für seinen Einsatz wurde der Diplomb-Ingenieur mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet.

Es war eine der allerletzten Amtshandlungen des ehemaligen Kreishandwerksmeisters Rolf Meurer: Während der Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft überreichte er kurz vor den Vorstands-Neuwahlen die Ehrenurkunde und die Silberne Medaille an Willi Gobbers. Der Chef des SHK-Fachbetriebs Gobbers in Krefeld kandidierte ebenso wie Meurer nicht mehr für den Vorstand der Kreishandwerkerschaft. Zehn Jahre hatten die beiden in diesem Gremium zusammengearbeitet.

Vor 25 Jahren wurde Willi Gobbers erstmals in den Vorstand der Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau Krefeld gewählt. Ab 2013 war er Obermeister des



Mit der Silbernen Medaille wurde Willi Gobbers (r.) vom bisherigen Kreishandwerksmeister Rolf Meurer ausgezeichnet.

Zusammenschlusses von SHK-Fachbetrieben mit rund 85 Mitgliedern. Das Amt gab der 68-Jährige kürzlich an seinen Nachfolger Daniel Küppers ab. Rolf Meurer bedankte sich bei Willi Gobbers für die gute Zusammenarbeit und gratulierte ihm zu der besonderen Auszeichnung.

Wir brennen für Sie!

Wer sind die Macher von HAND+WERK?

Jochen Schumm ist der freundliche und kompetente Mann am Telefon – er kümmert sich um die Akquise, Beratung und Betreuung der Werbekunden. Niemand kann besser erklären als er, weshalb eine Anzeigenschaltung in HAND+WERK unbedingt Sinn macht.

anzeigen@handpluswerk-magazin.de
☎ 02131 7427646 und Mobil 0162 2347092

Georg Maria Balsen leitet die Redaktion. Obwohl er mit zwei linken Händen geschlagen ist, kennt er sich im Handwerk der Region bestens aus – seit 30 Jahren übernimmt er die Pressearbeit der Kreishandwerkerschaft. Ihm fehlen selten die Worte.

redaktion@handpluswerk-magazin.de
☎ 02162 31062

Tim Szalinski bringt all das in eine ansprechende Form, was ihm seine beiden Kollegen in den elektronischen Eingangskorb legen. Als Designer verantwortet er das gestalterische Konzept und das moderne Layout von HAND+WERK.

grafik@handpluswerk-magazin.de
☎ 0178 9190236

handpluswerk-magazin.de

Unser Service – wie Sie uns erreichen

Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Krefeld | Viersen | Neuss
Westwall 122 · 47798 Krefeld / Postfach 101235 · 47712 Krefeld
Tel.: (0 21 51) 97 78-0 · Fax: (0 21 51) 97 78-22/23
Mail: info@kh-niederrhein.de · www.kh-niederrhein.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Thomas Gütgens
guetgens@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-34

Lisa Alba Sekretariat
alba@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-11

Lena Marie Jahn Sekretariat
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

FINANZEN, BUCHHALTUNG, BEITRÄGE

Babetta Thevarajah
thevarajah@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-30

Brigitte Stiels
stiels@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-31

Katharina Herb
herb@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-32

Vanessa Schulte
schulte@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-0

RECHT, VERTRAGSRECHT, ARBEITS- UND TARIFRECHT, SOZIAL- UND VERWALTUNGSRECHT

Maik Hennemann, Assessor jur.
hennemann@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-33

Kirsten Milla, Assessor jur.
milla@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-35

Nicole Ritter Einfache Tarifauskünfte
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12

Lena Marie Jahn Einfache Tarifauskünfte
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

HANDWERKSROLLE, GEWERBERECHT, BEKÄMPFUNG SCHWARZARBEIT, JUBILÄEN UND EHRUNGEN

Nicole Ritter
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12

KFZ-GEWERBE: AU, SP, PSP-DATENBANK, AÜK, ALTAUTOVO, GAP/GSP, PLAKETTEN, U.A.

Lena Marie Jahn
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

Nicole Ritter
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12

Ulrike Eßer
esser@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-13



AUS- FORT- UND WEITERBILDUNG, LEHRLINGS- UND PRÜFUNGSWESEN, SEMINARE

Stefanie van der Wielen Abteilungsleitung
wielen@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-42

Michael Holtshoppen Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
holtshoppen@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-15

Kirsten Risse Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
risse@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-43

Maria-Luise Kellerweßel Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
kellerwessel@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-19

Ulrike Eßer Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
esser@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-13

Jeannette Fischer Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
fischer@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-41

Lisa Alba Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
alba@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-45

Babetta Thevarajah ÜBL-Abrechnung, Kalkuation
thevarajah@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-30

AUSBILDUNGSKOORDINATOR, MITGLIEDERBETREUUNG

Hans-Peter Hell
hell@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-44 / 0173-9975658

EMPFANG

Nurcan Tuac (0 21 51) 97 78-0
tuac@kh-niederrhein.de

HAUSMEISTER, GEBÄUDETECHNIK

Alexander Hellwich (0 21 51) 97 78-35
hellwich@kh-niederrhein.de

AUSZUBILDENDE

Tom Herentrey (02151) 97 78-14
herentrey@kh-niederrhein.de

Melina Keser (02151) 97 78-17
keser@kh-niederrhein.de

INKASSODIENSTE

Kerstin Heiden (0 21 51) 97 78-40
heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de

BZNR GGMBH

Oberstraße 18-24 · 41460 Neuss · www.bznr.de

Mariesza Nowak (0 21 31) 8 85 32 52
m.nowak@bznr.de

Dorothee Druhm (0 21 31) 8 85 32 52
d.druhm@bznr.de

Fördermittelberatung für das Handwerk:

WFG hilft bei der Suche nach Zuschüssen

Für viele Projekte in Handwerksbetrieben kann es öffentliche Fördermittel geben. Bei der Suche nach Zuschüssen hilft Berater Armin Möller von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) für den Kreis Viersen. Während der Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein im Mai im Alpenpark Neuss stellte er die Möglichkeiten für Handwerksbetriebe exemplarisch vor.

„Viele Unternehmer wissen gar nicht, welche Fördermittel es gibt“, sagte Armin Möller vor den Delegierten der Innungen – kein Wunder bei rund 1.800 Programmen. „Die Fördermittelberatung für kleine und mittlere Unternehmen ist ein stark nachgefragtes Angebot. Unser Service ist es, Unternehmen bei der Recherche nach den richtigen Fördermitteln zu unterstützen“, erklärte Möller.

In seinem Vortrag wies der Fördermittelberater darauf hin, dass Förderung sich nicht nur in Geld, sondern auch in geldwerten Leistungen ausdrücken kann. Dies wurde am Beispiel der Leistungen des Mittelstand Digital Zentrums Rheinland deutlich, das über Bundesmittel aus dem Programm Mittelstand-Digital finanziert wird. Diese Beratungs-, Entwicklungs- und Qualifizierungsleistungen sind für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) kostenlos und helfen ihnen auf dem Weg zur Digitalisierung, sprich: beim Einsatz innovativer Technologien wie Künstlicher Intelligenz, 3D-Druck, Blockchain oder smarte Produktion.

Die Investition in smarte Branchenlösungen kann, wenn diese nicht zur Grundausstattung eines Unternehmens gehört, unter Umständen ebenfalls gefördert werden, so Armin Möller. Für die Digitalisierung interner Geschäftsprozesse oder die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle eigne sich der MID-Gutschein Digitalisierung. MID steht für das NRW-Förderprogramm Mittelstand Innovativ und Digital. Ein weiterer Bestandteil dieses Programms ist der Baustein MID Digitale Sicherheit. „Damit können KMU bis zu 15.000 Euro Zuschuss für Hard- und Softwarekomponenten sowie für Mitarbeiterschulungen beantragen, die zur Erhöhung der IT-Sicherheit beitragen“, erläuterte Möller. Auch das Teilprogramm MID-Assistent sei interessant, denn hiermit könnten bis zu 24.000 Euro Zuschuss für die Einstellung von Nachwuchsakademikern beantragt werden.

Das vielleicht attraktivste, aber auch von der Beantragung her umfangreichste Förderprogramm ist laut Möller das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm RWP, das im Arbeitsgebiet der

Kreishandwerkerschaft Niederrhein aktuell nur im Kreis Viersen in Anspruch genommen werden kann. Antragsberechtigt hierfür sind nur Handwerksbetriebe, die nicht dem Baugewerbe zugeordnet werden können. Möbelschreiner oder Schlossereibetriebe, die Maschinenbauteile herstellen oder bearbeiten, seien beispielsweise förderfähig, wenn sie eine Betriebsstätte errichten oder erweitern möchten, Bauschreinereien oder Stahlbauer dagegen nicht. Armin Möller: „Bei Investitionen in aktivierbares Anlagevermögen und einem Arbeitsplatzzuwachs von zehn Prozent bezogen auf den Bestand können förderfähige Unternehmen bis zu 45 Prozent Förderung, maximal jedoch 300.000 Euro Zuschuss generieren.“

Info: www.wfg-kreis-viersen.de/foerdermittelberatung



Foto: gymi media

Fördermittelberater Armin Möller von der WFG Kreis Viersen unterstützt Betriebe bei der Suche nach Zuschüssen.



Gastautor: Dirk Nießner
Rechtsanwalt, Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht

BWS legal Rechtsanwälte
Berghs · Dr. Wellens · Schäckel und Partner mbB,
niessner@bws-legal.de, www.bws-legal.de

Die finanziellen Folgen bei freier Kündigung

Was kann der Unternehmer abrechnen, wenn ein Vertrag durch den Bauherrn frei gekündigt wird?

In der Baupraxis kommt es oftmals dazu, dass bereits abgeschlossene Verträge nicht mehr durchgeführt werden sollen. Häufig wünscht der Bauherr die Ausführung des Vertrags nicht, was rein rechtlich als freie Kündigung gewertet werden kann. Ebenso kommt es vor, dass die Parteien während der Bauabwicklung so aneinandergeraten, dass eine weitere Bauausführung nicht mehr erfolgen soll. Kündigt der Bauherr dann „außerordentlich“ und stellt sich später heraus, dass ein Grund für eine solche außerordentliche Kündigung nicht vorlag, wird diese Kündigung von der Rechtsprechung oftmals in eine freie Kündigung umgedeutet. Es stellt sich dann die Frage, was der Bauunternehmer nach einer solchen freien Kündigung tatsächlich abrechnen kann.

Das Oberlandesgericht Zelle hat hierzu am 21. Februar 2023 eine Entscheidung getroffen, gegen die zunächst Nichtzulassungsbeschwerde vor dem Bundesgerichtshof eingelegt worden war, die dann später zurückgenommen wurde.

Das Gericht hat klargestellt, dass der Auftragnehmer nach freier Kündigung des Auftraggebers grundsätzlich Anspruch auf die vereinbarte Vergütung hat. Er muss sich jedoch dasjenige anrechnen lassen, was er in Folge der Aufhebung des Vertrags an Aufwendungen erspart oder durch anderweitige Verwendung seiner Arbeits-

kraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt. In Bezug auf die Personalkosten liegt damit auch nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs eine Ersparnis nur dann vor, wenn die Personalkosten in Folge der Kündigung entfallen. Wird das Personal, wie in der Praxis überwiegend, weiterhin vorgehalten, sind die entsprechenden Personalkosten auch nicht erspart.

Ein weiteres Problem stellt sich bei der Frage, welche Aufträge der Auftragnehmer sich als sogenannte „Füllaufträge“ anrechnen lassen muss. Hier stellt das Gericht nochmals heraus, dass nur solche Aufträge Füllaufträge sind, bei denen ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Kündigung des Auftraggebers und dem Ersatzauftrag besteht. Es kommt also nicht entscheidend darauf an, ob der Auftragnehmer in der ursprünglich geplanten Bauzeit tatsächlich arbeitet. Es kommt darauf an, ob der Auftrag ursächlich auf die Kündigung zurückzuführen ist.

Die Entscheidung des Oberlandesgerichts Zelle verdeutlicht, dass bei freier Kündigung ein großes Potenzial besteht, den Vertrag trotzdem mit gegebenenfalls nur geringen Abzügen wie vertraglich vereinbart abzurechnen. Man muss nicht immer auf eine Vergütung ganz verzichten oder sich nur auf die gesetzlich vermuteten fünf Prozent des gekündigten Teils stützen.



Demographischer Wandel, technischer Fortschritt und globale Trends – wir beraten Sie in allen Fragen rund um die Themen Mitarbeitergewinnung und Fachkräftebindung. Sprechen Sie uns gerne an!



Anke Erhardt
Projektleiterin Fachkräfte & Talente
Telefon: +49 (0)172 - 40 90 69 7
anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Viersen mbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen



Foto: Manfred Falk - Fotografile

wfg-kreis-viersen.de/fachkraefte-talente

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.

www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen
Das Dach - unser Fach.

„Ohne-Rechnung-Abrede“

Bei Schwarzarbeit sieht der Rechtsverkehr schwarz

Handwerksleistungen sind teuer. Qualität hat bekanntlich ihren Preis. In der Regel ist es da nicht fernliegend, die Angelegenheit unter der Hand zu klären, ohne Rechnung. Doch Vorsicht! Dies kann weitreichende Konsequenzen haben – für beide Seiten.

Was ist eine „Ohne-Rechnung-Abrede“

Der Handwerker wird von seinem Kunden mit einer Handwerksleistung beauftragt. Die Kosten hierfür sollen sich auf 10.000 Euro belaufen. Die Parteien kommen auf die Idee, eine Kostenrechnung lediglich in Höhe von 5.000 Euro zu erstellen. Die Zahlung des Restbetrages in Höhe von 5.000 Euro soll ohne Rechnung und ohne Abführung von Umsatzsteuer erfolgen. Wie vereinbart werden die Handwerksleistungen ausgeführt. Nach sechs Monaten zeigt sich jedoch ein Mangel an der erbrachten Handwerksleistung. Nunmehr möchte der Kunde den Rücktritt und die Rückzahlung der gesamten 10.000 Euro. Doch ist dies so einfach möglich?

Der Gesetzgeber hat den Begriff der Schwarzarbeit in § 1 Abs. 2 SchwarzArbG definiert. Demnach leistet Schwarzarbeit, wer Dienst- oder Werkleistungen erbringt oder ausführen lässt und dabei als Steuerpflichtiger seine sich aufgrund der Dienst- oder Werkleistungen ergebenden steuerlichen Pflichten nicht erfüllt. Typische Fallgestaltung: Ein selbstständiger Handwerker wird durch seinen Auftraggeber „schwarz“ entlohnt, also ohne Rechnung.

Der Gesetzgeber hat sich mit dem SchwarzArbG zum Ziel gesetzt, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Weitere Ziele sind der Schutz gewerblicher und handwerklicher Betriebe vor Preisunterbietung, der Schutz des Auftraggebers vor minderwertiger Leistung und die Sicherung des Steueraufkommens sowie des Beitragsaufkommens der Sozialversicherungen.

Zivilrechtliche Folgen für den Auftraggeber und Werkunternehmer

Die Folgen einer derartigen Vereinbarung sind für Gesetzgebung und Rechtsprechung eindeutig: Eine „Ohne-Rechnung-Abrede“ verstößt gegen § 1 Abs. 2 Nr. 2 SchwarzArbG und führt gemäß § 134 BGB zur Nichtigkeit des gesamten Vertrages. Dies bedeutet, dass der Vertrag so gehandhabt wird, als wäre er gar nicht erst abge-

schlossen worden. Im Rechtsverkehr existiert er nicht. Seit 2013 ist der BGH in seiner Entscheidung diesbezüglich eindeutig (BGH, Urteil vom 1. 8. 2013 – VII ZR 6/13).

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Abrede bei Vertragsschluss oder erst später vereinbart wurde. Der BGH hat entschieden, dass auch eine nachträgliche Schwarzgeldabrede, selbst wenn diese sich nur auf einen Teil des Vertrages bezieht, die Nichtigkeit des gesamten Vertrages zur Folge hat (vgl. BGH, Urteil vom 16.3.2017- VII 197/16).

Doch was bedeutet dies nun? Kurz: Weder stehen dem Auftraggeber Mängel-Gewährleistungsrechte zu, noch hat der Werkunternehmer Anspruch auf seinen Werklohn. Auch bereits im Voraus geleisteten Werklohn kann der Auftraggeber nicht zurückfordern.

Zwar sind grundsätzlich erbrachte Leistungen nach den Vorschriften über die ungerechtfertigte Bereicherung gem. §§ 812 ff. BGB zurückzugewähren. Allerdings schließt § 817 S. 2 BGB einen Rückforderungsanspruch aus, wenn der Auftraggeber gleichfalls gegen ein gesetzliches Verbot verstoßen hat. Dies ist bei der Schwarzgeldabrede in der Regel der Fall. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Auftraggeber gutgläubig davon ausgegangen ist, dass der Werkunternehmer eine ordnungsgemäße Rechnung erstellen wird und damit keine Kenntnis von der „Ohne-Rechnung-Abrede“ hatte. Dies ist in der Praxis jedoch kaum der Fall.

Der Gedanke des Gesetzgebers ist eindeutig: Wer sich nicht an die vorgegebenen gesetzlichen Regelungen hält, der kann sich auch nicht des Schutzes gesetzlicher Regelungen bedienen, sollte es doch nicht wie gedacht laufen.

Dabei kommt den Zivilgerichten ausnahmsweise auch ein Amtsermittlungsgrundsatz zu. Das bedeutet, das Gericht kann auch von



Gastautorin: Deniz Yasar
Rechtsanwältin

Rechtsanwälte Dr. Hüscher & Partner mbB
Partnerschaftsgesellschaft,
dyasar@huesch-und-partner.de,
www.huesch-und-partner.de

Amts wegen auf Grundlage von Indizien feststellen, ob eine Schwarzgeldabrede getroffen worden ist, selbst dann, wenn beide Parteien sich nicht hierauf berufen. Dies ist durch das OLG Düsseldorf in seinem Urteil vom 21.1.2020 (Az.: I-21 U 34/19), bestätigt worden. Indizien sind hierbei: Abkürzungen auf Unterlagen, zweideutige Formulierungen, auffällig niedrige Vergütungen im Verhältnis zum Umfang der Leistung, Zahlungsweisen, WhatsApp-Protokolle...

Strafrechtliche Folgen

Durch die „Ohne-Rechnung-Abrede“ verstößt der Werkunternehmer gegen seine steuerlichen Pflichten, indem er seine Umsätze nicht der Umsatzsteuer unterwirft nach § 14 UStG und die Einnahmen nicht in der Steuererklärung angibt (§ 370 AO). Der Auftraggeber beteiligt sich an der Steuerhinterziehung, indem er die Schwarzgeldabrede vorschlägt oder zustimmt.

Beide Parteien machen sich damit strafbar aufgrund Steuerhinterziehung gemäß § 370 der Abgabenordnung und der Schwarzarbeit nach § 1 SchwarzArbG.

Je nach Fall handelt es sich bei der Schwarzarbeit mindestens um eine Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld bis zu 500.000 Euro (§ 8 Abs. 6 SchwarzArbG). § 370 AO sieht sogar eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe vor. Sollte sogar eine größere Summe Steuern verkürzt worden sein, liegt ein besonders schwerer Fall der Steuerhinterziehung vor, der mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren geahndet werden kann.

Bevor also Erklärungen abgegeben werden, ist es sinnvoll, diesen Schritt zu überdenken. Ist die Erklärung bereits abgegeben worden, ist es ratsam, sich bei jeglichen weiteren Schritten durch einen Fachmann beraten zu lassen.

DR. HÜSCH & PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Dr. Heinz Günther Hüscher
Mario Meyen
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Cornel Hüscher
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Hermann Gröhe
Michael Drasdo
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Andreas Bonnen
Fachanwalt für Strafrecht und Fachanwalt für Verkehrsrecht
Wiebke Först
Fachwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Anja Hilgendorff
Schwerpunkt Familienrecht & Erbrecht
Vivien Tzelepis, LL.M.
Fachwältin für Strafrecht

Batteriestraße 1 · 41460 Neuss · Hafen Kopfgebäude · Telefon 0 21 31-7 15 30-0 · Telefax 0 21 31-7 15 30-23
www.huesch-und-partner.de · info@huesch-und-partner.de

**INKASSO FALL
PER UPLOAD?
CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform in Ihrer Nähe:
Mönchengladbach 02161 6801-50 · Neuss 0211 1671-671
www.creditreform.de/moenchengladbach

Creditreform

UNSER ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN

8 JAHRE GARANTIE

DER MAXUS DELIVER 9

11 m³ LADERAUM-VOLUMEN
3,41 m MAX. LADERAUM-LÄNGE
1.270 kg MAX. BRUTTO-ZULADUNG

**MAXUS DELIVER 9
L3H2 BASE, 2.0 DIESEL,
147 PS (108 KW)**

**OHNE ANZAHLUNG
LEASEN FÜR NETTO
149€ /MTL.*
(BRUTTO 177,31 €/MTL.)**

Infos unter: www.preckel.de/maxus

LED-Scheinwerfer, Alufelgen, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Klimaanlage, Radio, Touchscreen, Einparkhilfe vorne, Kamera, Regensensor, Start-Stopp u.v.m.

PRECKEL AUTOMOBILE
Maxus Vertragshändler
Virchowstraße 136-138
47805 Krefeld
T. 0 21 51 / 37 11-0

MAXUS

**PRECKEL
AUTOMOBILE**
Virchowstr. 140-146, 47805 Krefeld

*Monatliche Rate netto 149,- € (brutto 177,31 €), Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 24 Monate, Gesamtleistung 20.000 km, zzgl. Überführungskosten von netto 1.290,- € (brutto 1.535,10 €). Ein Gewerbekunden-Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Sie erhalten die 8-Jahre-Garantie von Preckel Automobile bei Kauf eines neuen Maxus automatisch und für Sie kostenneutral. Erleben Sie Ihren neuen Maxus ganz unbeschwert auch lange nach der herkömmlichen Hersteller-Garantie. Garantiebestimmungen, alle Vorteile und Baugruppen auf www.preckel.de/8-jahre-maxus-garantie

TÜV Süd Auto Partner Prüfstellen in Kaarst und Viersen

Die Kfz-Experten fürs Handwerk

Ob Nutzfahrzeug, Pkw, Lkw, Bus, Traktor und Anhänger oder Roller, Motorrad, Quad, Wohnwagen und Wohnmobil: Die IFF Ingenieurgesellschaft für Fahrzeugtechnik ist die Anlaufstelle rund ums Kfz



Die TÜV SÜD Auto Partner GmbH ist als Vereinigung professioneller, freiberuflicher Kfz-Sachverständiger eine neue, junge und aktive Leistungsgemeinschaft. Jeder Partner ist ein Meister seines Fachs. So auch in den beiden Prüfstellen in Kaarst an der Grimes-Kreuz-Straße 63 und in Viersen an der Freiheitsstraße 232. Die Prüfeningenieure und Sachverständigen stehen für eine sorgfältige Prüfung jedes Fahrzeugs, denn es geht immer um die Sicherheit. Dabei finden die Kunden in beiden Prüfstellen ausreichend Parkmöglichkeiten, auch für große Fahrzeuge, vor Ort und können während der Prüfung ihres Kraftfahrzeugs gerne bei einer kostenfreien Tasse Kaffee und in angenehmer Atmosphäre auf ihr Fahrzeug warten. Insbesondere für Handwerker interessant ist, dass sie ohne Termin, bei in der Regel geringer Wartezeit, auch spontan mit ihrem Anliegen vorbeikommen können.

In den Prüfstellen werden folgende Leistungen angeboten:

- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Vollgutachten §21 StVZO
- Oldtimer-Begutachtung §23 StVZO (H-Kennzeichen)
- Änderungsabnahmen §19(3) und §19(2) StVZO (und alles rund ums Tuning)
- Gasanlagenprüfung (GAP) / Wiederkehrende Gasanlagenprüfung (GWP)
- Gasanlagenprüfung Wohnmobil/Wohnwagen nach DVGW-Arbeitsblatt G 607

Was tun nach einem Unfall?

Auch hier stehen die Kfz-Experten den Kunden im Schadenfall zu Seite. Sie erstellen ein neutrales Schadengutachten und helfen bei Fragen, um ihre Ansprüche geltend zu machen. Jedem Geschädigten steht das Recht der Hinzuziehung eines Sachverständigen seiner Wahl zu. Auch wenn dies von den regulierenden Versicherungen oft bestritten wird, sind die Kosten für den Sachverständigen – sofern kein Bagatellschaden vorliegt – Bestandteil des Schadens und müssen von der Versicherung des Schädigers getragen werden.

Oldtimer-Begutachtung oder Wertgutachten

Ein Oldtimer ist ein Fahrzeug, das vor mindestens 30 Jahren erstmals in den Verkehr gekommen ist, weitestgehend dem Originalzustand entspricht und sich in einem guten Erhaltungszustand befindet. Um diese Anforderungen zu prüfen, bedarf es eines „Gutachtens für die Einstufung

eines Fahrzeugs als Oldtimer“ nach § 23 StVZO. Die Prüfeningenieure und Oldtimerexperten der TÜV Süd Auto Partner Prüfstellen in Kaarst und Viersen bieten diese Oldtimer-Gutachten an. Einfach mit oder ohne Termin vorbeikommen und das alte Schätzchen mitbringen. Ebenso, wenn man den Wert eines Oldtimers ermitteln möchte. Mit dem TÜV Süd Wertgutachten hat der Interessierte eine neutrale Basis für die Ermittlung des Fahrzeugwertes für den Kauf oder Verkauf und erlebt keine bösen Überraschungen.



Öffnungszeiten

Die Prüfstelle in Kaarst hat montags bis freitags von 8.00-17.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 9.00-13.00 Uhr geöffnet.

Die Prüfstelle in Viersen ist montags bis freitags von 9.00-17.00 Uhr für ihre Kunden da.

Sonderpreis „Gesundes Handwerk“:

Betriebe können sich bewerben

Zum achten Mal wird in diesem Jahr der Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ im Rahmen des Corporate Health Awards verliehen. Betriebe können sich bis zum 31. Juli bewerben.



Demografischer Wandel, Fachkräftesicherung und Wettbewerbsdruck sind nach wie vor große Herausforderungen für viele Handwerksbetriebe. Daher sei es von höchster Priorität, Fachkräfte zu finden, sie lange im Betrieb zu halten und sie bei ihren überwiegend körperlich belastenden Tätigkeiten nachhaltig zu unterstützen, sagt die IKK classic. Ein gesundes Arbeitsumfeld spiele dabei eine entscheidende Rolle.

Hier kommt der Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ beim Corporate Health Award ins Spiel. Bereits zum achten Mal zeichnet das Marktforschungs-, Analyse- und Zertifizierungsinstitut EUPD Research in diesem Jahr in Kooperation mit dem Handelsblatt und der IKK classic Handwerksbetriebe aus, die sich beispielgebend um die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden kümmern. Die IKK classic ist langjährige Partnerin des Sonderpreises „Gesundes Handwerk“, der im Rahmen des Corporate Health Awards vergeben wird. Betriebe haben die Möglichkeit, sich bis zum 31. Juli 2024 unter www.corporate-health-award.de/gesund-es-handwerk für diese Auszeichnung zu bewerben.

„Wir freuen uns, auch 2024 im Rahmen des Corporate Health Awards den Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ an einen Betrieb zu verleihen, der in vorbildlicher Weise die Gesundheit der Mitarbeitenden in den Vordergrund stellt“, sagt Frank Klingler, Fachbereichsleiter Zentrale Aufgaben Prävention bei der IKK classic. Ohne belastbare, motivierte und gesunde Beschäftigte sei es in den körperlich oft anstrengenden Handwerksberufen für ein Unternehmen schlicht unmöglich, nachhaltigen Erfolg zu haben. „Denn wer in die Gesundheit seiner Mitarbeitenden investiert, stärkt auch die Attraktivität des Betriebes für Bewerberinnen und Bewerber“, erklärt Klingler.

Teilnehmende Betriebe erhalten mit der Einsendung ihrer Bewerbung einen kostenlosen Benchmark, der speziell auf das Handwerk zugeschnitten ist. Dieser Benchmark, der von EUPD Research in Zusammenarbeit mit der IKK classic entwickelt wurde, ermöglicht eine Bewertung des aktuellen betrieblichen Gesundheitsmanagements des jeweiligen Betriebes. Die besten Unternehmen erhalten ein offizielles Audit und haben somit die Chance auf den Sonderpreis, der Ende 2024 im Rahmen einer feierlichen Gala vergeben wird.



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Quelle: HWK Düsseldorf

TRIALES STUDIUM

Handwerksmanagement

Ein Studium, drei Abschlüsse

Gesellenbrief, Meisterbrief und Bachelorgrad (B.A.)

Studiendauer: 10 Semester

www.hsnr.de/triales-studium

IHRE TÜV SÜD AUTO PARTNER PRÜFSTELLEN IN KAARST UND VIERSEN

Girmes-Kreuz-Straße 63
41564 Kaarst
Tel. 0 21 31/51 23 891



Freiheitsstraße 232
41747 Viersen
Tel. 0 21 62/89 72 626





Cyberschutz für Handwerksbetriebe:

Versicherung und professionelle Soforthilfe bei einem Cyber-Angriff

Die schnell voranschreitende Digitalisierung lässt Handwerksbetriebe zu einem immer begehrteren Ziel von Hackerangriffen werden.

Obwohl sich 90 Prozent der Unternehmen der Bedrohung bewusst sind, besitzen nur zehn Prozent eine Cyber-Versicherung. Dabei muss man selbst keine IT-Experte sein, um sich vor solchen Gefahren zu schützen.

Große Gefahr, auch für kleine Betriebe

Jeder Betrieb denkt und agiert heutzutage digital. Ob Kundendaten oder Kommunikation, nichts funktioniert ohne Anschluss ans Netz. Schwachstellen oder Unwissenheit werden mittlerweile immer öfter von Cyber-Kriminellen ausgenutzt. Die Täter müssen dabei nicht einmal vor Ort sein, sondern operieren von der ganzen Welt aus. Gerade das macht es für jeden Betrieb so gefährlich und für Cyber-Kriminelle so lukrativ.

Ist der eigene Betrieb erst einmal von einem Cyber-Angriff betroffen, kann alles passieren: Das IT-System muss wiederhergestellt werden, eine Betriebsunterbrechung folgt und auch Schadenersatzforderungen können erhoben werden. Ohne professionelle Hilfe kann sogar ein existenzieller Schaden drohen. Damit es nicht so weit kommt, steht Signal Iduna seinen Kunden

mit dem SI Cyberschutz im Schadenfall als verllässlicher Partner unterstützend zur Seite.

Mit Perseus ist ein kompetenter IT-Partner an Bord, der mit einem 24-Stunden-Support und seinem Online-Portal für Soforthilfe sorgt. Über Online-Trainings für Mitarbeitende und Phishing-Simulationen wird bereits vor einem Schadenfall ein umfangreicher Werkzeugkasten zur Gefahrenabwehr zur Verfügung gestellt.

+ Informationen gibt es bei den Ansprechpartnern der Versorgungswerke:

Für den Rhein-Kreis Neuss
Oliver Becker, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 0172-2448185

Für Krefeld, Willich, Kempen und Tönisvorst
Udo van Rüh, *Verkaufsleiter* ☎ 0163-8046453

Für den Kreis Viersen
Udo Gau, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 02161-6983833

NBRG



GEBÄUDEREINIGUNG AUS TRADITION

- » Unterhaltsreinigung
- » Fassadenreinigung
- » Glas- und Rahmenreinigung
- » Bauschlussreinigung

NBRG SCHMITZ GMBH GEBÄUDEDIENSTE

Am Herbertzhof 6 · 47809 Krefeld
www.nbrg.de · info@nbrg.de · 0 21 51 / 55 86 0



Autohaus Peter Wellen GmbH

RENAULT- und DACIA-Vertragspartner

Gutenbergstr. 2

41564 Kaarst

Tel.: 0 21 31/9 23 90

info@autohaus-wellen-online.de

Einschulungstermine 2024 der Innungsbereiche Krefeld, Viersen und Neuss

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, Westwall 122, 47798 Krefeld, Telefon 02151 977843.

ANLAGENMECHANIKER/-IN FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- & KLIMATECHNIK

Innungsbereich Krefeld
Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle

Innungsbereich Kreis Viersen
Montag, 26.08.2024, 8.30 Uhr
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Raum R 250

Innungsbereich Neuss
Freitag, 16.08.2024, 13.00 Uhr.-Aula
BTI26 Neuss, Hammfeld

AUTOMOBILKAUFMANN/-FRAU

Innungsbereich Krefeld und Viersen
Termin wird in der letzten Schulwoche bekannt gegeben (Tel. 02151-76580)
Kaufmannsschule Krefeld, Am Konnertfeld 19

Innungsbereich Neuss
Donnerstag, den 29.08.2024, 12.00 Uhr
BBZ Grevenbroich Raum 1.003, Aula

BÄCKER/-IN

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitze, Eventhof zwischen Gebäude A und B

BETON- UND STAHLBETONBAUER/-IN

Montag, den 28.10.2024, 8.00 Uhr
Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1

DACHDECKER/-IN

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Montag, 26.08.2024, 08.00 Uhr
Berufskolleg Geldern, Am Nierspark 35, Aula

DACHDECKER/-IN

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Dienstag, 20.08.2024, 13.00 Uhr
Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik
Mönchengladbach-Rheydt - Forum

ELEKTRIKER/-IN FÜR MASCHINEN- U. ANTRIEBSTECHNIK

Dienstag, 20.08.2024, 13.30 Uhr
Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik,
Mönchengladbach-Rheydt, Forum

ELEKTRIKER/-IN

Innungsbereich Krefeld
Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle
Innungsbereich Viersen
Montag, 26.08.2024, 08.00 Uhr
Berufskolleg Viersen-Dülken
Schulgebäude Nikolaus-Groß-Str. 7; Foyer/Aula
Innungsbereich Neuss
Donnerstag, 22.08.2024, 18.00 Uhr,
AulaBTI Neuss, Hammfeld

FACHVERKÄUFER/-IN KONDITOREI

Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitze, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FACHVERKÄUFER/-IN BÄKEREI

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitze, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FACHVERKÄUFER/-IN FLEISCHEREI

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Donnerstag, 22.08.2024, 08.00 Uhr
Elly-Heuss-Knapp- Schule, Düsseldorf

FAHRZEUGLACKIERER/-IN

Mittwoch, den 21.08.2024, 8.00 Uhr
Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1
Mittwoch, 21.08.2024, 08.30 Uhr
Berufskolleg Glockenspitze, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FEINWERKMECHANIKER/-IN

Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf
Redinghovenstr. 20 / R-Eingang
Raum wird noch bekannt gegeben

FLEISCHER/-IN

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Donnerstag, 22.08.2024, 08.00 Uhr
Elly-Heuss-Knapp- Schule, Düsseldorf

FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGER/-IN

Montag, 28.10.2024, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitze, Raum B056

FRISEUR/-IN

Innungsbereich Krefeld
Montag, 21.08.2024, 10.15 Uhr
Berufskolleg Vera Beckers, Sporthalle
Innungsbereich Kreis Viersen
Mittwoch, 21.08.2024, 09.00 Uhr,
Berufskolleg Viersen-Dülken
Schulgebäude Heesstr. 95; Gebäude A 106, Raum E203, Filmraum
Innungsbereich Neuss
Freitag 23.08.2024, 08.00 Uhr, Aula
BBZ Grevenbroich

GEBÄUDEREINIGER/-IN

Donnerstag, 29.08.2024, 11.00 Uhr
Heinrich-Hertz-Berufskolleg Düsseldorf,
Redinghovenstr. 16, Raum AU23

HOLZ- UND BAUTENSCHÜTZER/-IN

Mittwoch, 21.08.2024, 08.30 Uhr
Berufskolleg Glockenspitze, Eventhof zwischen Gebäude A und B



MALER UND LACKIERER/-IN & BAUTEN- UND OBJEKTBESCHICHTER/-IN

Innungsbereich Krefeld + Viersen+ Neuss
Mittwoch, 21.08.2024, 8.30 Uhr
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen,
 Schulgebäude Von-Saarwerden-Str. 25, Raum 253
Innungsbereich Neuss
Freitag, 16.08.2024, 13.00 Uhr
 BTI Neuss, Hammfeld

MASSSCHNEIDER/IN

Montag, 26.08.2024, 08.00 Uhr
 Elly-Heus Knapp Schule, Düsseldorf, N216

MAURER/-IN

Innungsbereich Kreis Krefeld + Viersen
Montag, 28.10.2024, 08:00 Uhr
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Foyer
Innungsbereich Kreis Neuss
Montag, 28.10.2024, 07.30 Uhr
 Berufsbildende Schule des Kreises Mettmann, Raum C006

METALLBAUER/-IN (KONSTRUKTIONSTECHNIK)

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Montag, 26.08.2024, 08.00 Uhr
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Raum 107

RAUM AUSSTATTER/-IN UND POLSTER UND DEKORATIONSNÄHER/-IN

Montag, den 26.08.2024, 8.00 Uhr
 Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße

STEINMETZ UND STEINBILDHAUER/-IN

Montag, den 26.08.2024, 8.00 Uhr
 Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstr. 1; Foyer

STRASSENBAUER/-IN

Montag, 28.10.2024, 08:00 Uhr
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Raum 111

STUCKATEUR/-IN

Montag, den 28.10.2024, 8.00 Uhr
 Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1

TISCHLER/-IN

Innungsbereich Krefeld
Montag, 26.08.2024, 08.30 Uhr
 Berufskolleg Glockenspitze, Eventhof zwischen Gebäude A und B
Innungsbereich Kreis Viersen
Montag, 26.08.2024, 08.00 Uhr
 Berufskolleg Viersen-Dülken
 Schulgebäude Nikolaus-Groß-Str. 7, Foyer/Aula
Innungsbereich Neuss
Freitag, 16.08.2024, 13.00 Uhr
 BTI Neuss, Hammfeld

ZIMMERER/ZIMMERIN

Montag, 28.10.2024, 10.00 Uhr
 Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik,
 Mönchengladbach-Rheydt, Forum

ZWEIRADMECHATRONIKER/-IN UND FAHRRADMONTEUR/-IN

Mittwoch, 21. August 2024, 8.15 Uhr
 Raum 0.54/058 im Pädagogischen Zentrum,
 Bertolt-Brecht-Berufskolleg, Duisburg

INFORMATIONSELEKTRIKER/-IN

Montag, 16.09.2024, 9.00 Uhr
 Heinrich-Hertz-Berufskolleg, Düsseldorf, Redinghovenstr. 16, Aula

KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUMECHANIKER/-IN

Montag, 26.08.2024, 07.45 Uhr
 Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf, Färberstr. 34, Aula

KAUFFRAU-/MANN FÜR BÜROMANAGEMENT

Montag, 19.08.2024, 15.00 Uhr
 BBZ, Weingartstr., Neuss, PZ Gebäude D

KLEMPNER/-IN

Montag, 28.10.2024, 9.30 Uhr
 Max-Born-Berufskolleg, Recklinghausen

KONDITOR/-IN

Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
 Berufskolleg Glockenspitze, Eventhof zwischen Gebäude A und B

KOSMETIKER/-IN

Donnerstag, 22.08.2024, 09.00 Uhr,
 Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf, Raum siehe Aushang

KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIKER/-IN

Innungsbereich Krefeld
Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
 Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle
Innungsbereich Kreis Viersen
Montag, 26.08.2024, 8.30 Uhr
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Eingangsbereich KFZ-Gebäude
Innungsbereich Neuss
Mittwoch, 21.08.2024, 9.00 Uhr
 BBZ Grevenbroich, vor der Sporthalle

LAND- UND BAUMASCHINENMECHANIKER

Kempen: Montag 26.08.2024, 08.00 Uhr,
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG, Eingang KFZ-Gebäude
Kleve: Mittwoch, 21.08.2024, 08.15 Uhr
 Berufskolleg Kleve (Raum 4U1.04), Gebäude 4
Moers: Mittwoch, 21.08.2024, 08.00 Uhr
 Berufskolleg für Technik, Moers



Bis zu **25.000 €** für innovative und digitale Projekte in Ihrem Unternehmen!



Jetzt auf www.innovationskreis.de bewerben

„Wir gestalten die Gebäudesanierung der Zukunft - mit innovativer Sensortechnik.“
 Moll Bedachung & Bauklempnerei GmbH
 Familienbetrieb & Start-Up



Ein Förderprogramm der **Wirtschaftsförderung** des Rhein-Kreises Neuss
innovation@rhein-kreis-neuss.de
 02131 928-7575

rhein
kreis
neuss

Erfahren Sie den Hyundai IONIQ 5.



Abbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Business-Leasing mtl.:
169,00 EUR²

Mit dem 100% elektrischen IONIQ 5 gehen Sie mit Ihrem Unternehmen auf einen wegweisenden Kurs. Hohe Reichweiten und kurze Ladezeiten sorgen dafür, dass Sie Ihre geschäftlichen Termine komfortabel erreichen. Gleichzeitig sind Sie dabei vollkommen emissionsfrei unterwegs und leisten dadurch einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. Ein klarer Gewinn - für die Umwelt, wie auch für das Image Ihres Unternehmens.

Erfahren Sie den Hyundai IONIQ 5.

Muster-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing: Hyundai IONIQ 5 mit DYNAMIQ-PAKET 125 kW (170 PS) 58 kWh Heckantrieb Reduktionsgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlauflistung	30.000 km
Leasingrate mtl.:	169,00 EUR²

Hyundai IONIQ 5 mit DYNAMIQ-PAKET 125 kW (170 PS) 58 kWh Heckantrieb Reduktionsgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 16,7 kWh/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A. Elektrische Reichweite bei voller Batterie: 384 km.

Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.



Autohaus Louis Dresen GmbH
· Moselstr. 11 · 41464 Neuss
Tel. 02131/ 5974098
· Lübecker Str. 12 · 41540 Dormagen
Tel. 02133/2544-99
Web: hyundai.dresen-rkn.de



8 JAHRE **Garantie**
inklusive Batterie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

² Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Gewerbekunden der HYUNDAI Finance, ein Service der Allane SE Dr. Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zusätzlich Überführungskosten in Höhe von 1004,20 EUR. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.06.2024.